CLAAS

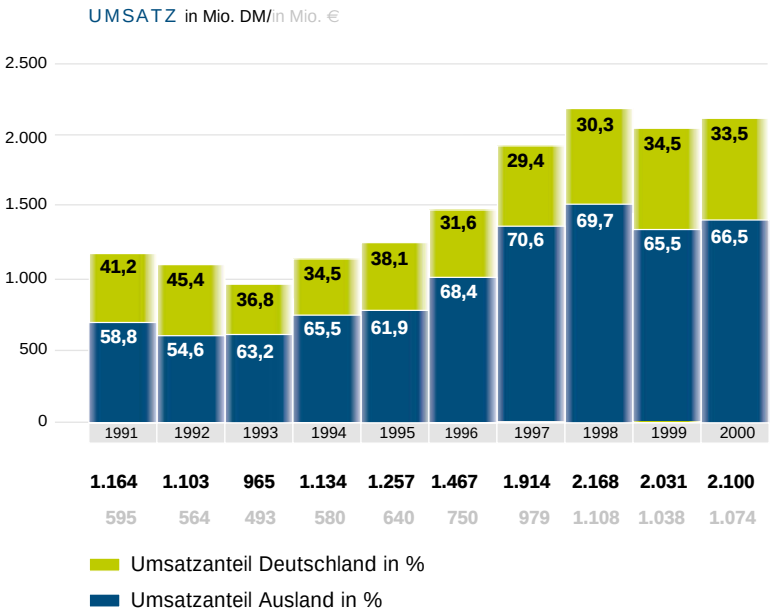
Zum Wandel bereit

GESCHÄFTSBERICHT 2000

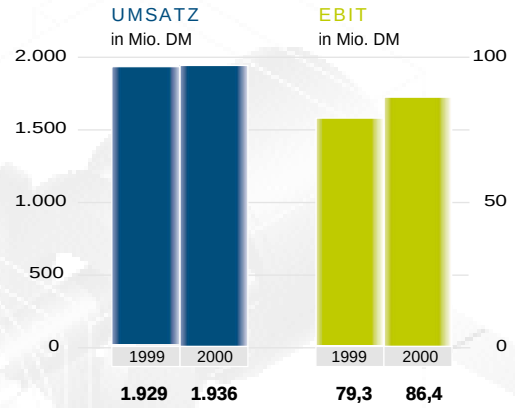
KONZERN-KENNZAHLEN NACH HGB

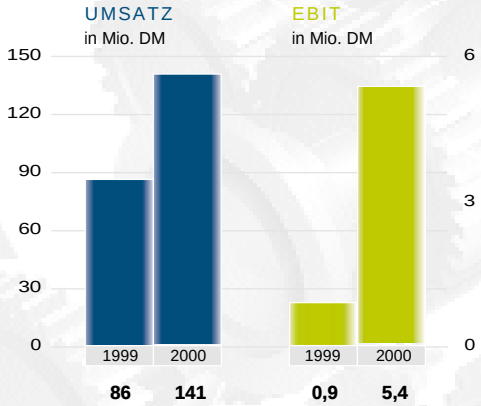
GUV	Seite	Mio. DM 2000	Mio. € 2000	Mio. DM 1999	Veränd. %
Umsatz	42	2.100,2	1.073,8	2.031,1	3,4
EBIT		98,9	50,6	95,2	3,9
EBITDA		155,7	79,6	156,3	(0,4)
Jahresüberschuss	46	14,5	7,4	11,4	27,2
DVFA/SG-Ergebnis	46	14,3	7,3	15,9	(10,1)
Cashflow	47	98,5	50,4	103,9	(5,2)
BILANZ					
Eigenkapital	50	519,8	265,8	511,6	1,6
Sachinvestitionen	46	63,2	32,3	92,9	(32,0)
Bilanzsumme	49	1.588,2	818,0	1.478,7	7,4
MITARBEITER					
Mitarbeiter am Bilanzstichtag (Anzahl) *	34	5.558	–	5.853	(5,0)
Personalaufwand	34	527,5	269,7	526,2	0,2

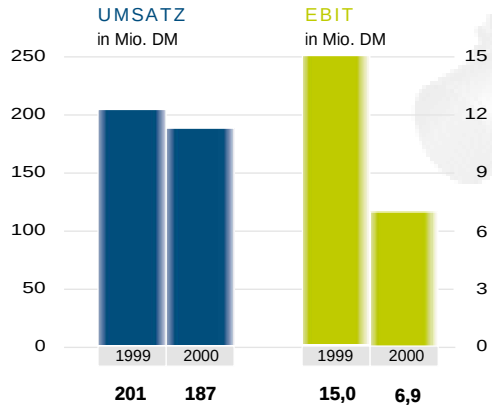
* einschließlich Auszubildende

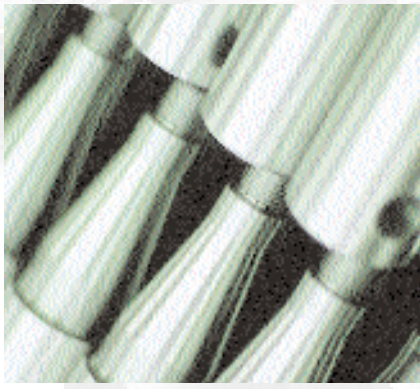


SEGMENTE IM CLAAS-KONZERN









LANDTECHNIK

Die Landtechnik ist das CLAAS-Kerngeschäft. In Europa ist unser Unternehmen mit den Hauptprodukten Mähdrescher und selbstfahrende Feldhäcksler eindeutiger Marktführer. Der Weltmarktanteil bei Mähdreschern beträgt 17 %. Etwa jeder zweite auf der Welt verkaufte selbstfahrende Feldhäcksler stammt aus Harsewinkel. Auch bei den Produktlinien Ballenpressen und Futtererntemaschinen hält CLAAS Spitzen-Marktanteile.

FERTIGUNGSTECHNIK

Hochentwickelte Fertigungstechnik kommt aus dem Tochterunternehmen CLAAS Fertigungstechnik GmbH. Die Gesellschaft im westfälischen Beelen – mit Tochterunternehmen in Bayern und England – besitzt spezifische Kompetenzen im Sondermaschinen- und Werkzeugbau. Sie entwickelt und fertigt unter anderem komplette Transferstraßen und Fertigungslinien für Konzerne der Automobil- und Luftfahrtindustrie.

INDUSTRIETECHNIK

Die CLAAS Industrietechnik GmbH ist innerhalb der CLAAS-Gruppe der Systemlieferant für Antriebstechnik und Hydraulik. Modernste Getriebe und Achsen für mobile Maschinen der eigenen Gruppe aber auch (und immer mehr) für die internationale Baumaschinen- und Nutzfahrzeugbranche werden im Werk in Paderborn entwickelt und hergestellt.

MISSION STATEMENT

Die Menschheit wächst von Stunde zu Stunde. Die Ernährung der explosionsartig zunehmenden Weltbevölkerung ist eine globale Herausforderung. Die vorhandenen Ressourcen und die landwirtschaftliche Nutzfläche sind begrenzt. Zur Deckung des Bedarfs ist eine intelligentere und nachhaltige ökologische Bewirtschaftung der vorhandenen Flächen erforderlich. Dazu benötigt die Weltwirtschaft hochentwickelte Maschinen und qualifiziertes Know-how.

CLAAS hat in diesem Prozess hohe Verantwortung übernommen. Als Markt- und Technologieführer versorgen wir die internationale Landwirtschaft mit Agrarmaschinen, deren Qualität und technische Leistungsfähigkeit Maßstäbe auf den Weltmärkten setzen. Wir verfügen über die Innovationskraft und die Expertise, das gesamte Wissensmanagement in Landwirtschaft und Landtechnik mitzugestalten.

Unser unternehmerischer Anspruch basiert auf der gesellschaftlichen Verpflichtung, Menschen ausreichend ernähren zu können.

2 Die CLAAS-Gruppe
4 Vorwort
8 Bericht des Aufsichtsrats
10 Management
12 Global Player
18 Technologieführer
22 Märkte
28 Kundenorientierung
32 Global Employees
36 CLAAS am Kapitalmarkt
40 Lagebericht und Konzernabschluss (HGB und US-GAAP)
92 Historie
94 Mehrjahresübersicht

CLAAS KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN, HARSEWINKEL

Holding, Verkauf, Kundendienst, Ersatzteilwesen

INDUSTRIETECHNIK

100 % **CLAAS Industrietechnik GmbH, Paderborn**

Geschäftsführung
Hans-Joachim Herbermann (Sprecher)
Karl Heinz Kalze
(ab 10/2000)

FERTIGUNGSTECHNIK

100 % **CLAAS Fertigungstechnik GmbH, Beelen**

Geschäftsführung
Hans-Bernd Veltmaat

LANDTECHNIK

PRODUKTGESELLSCHAFTEN

100 % **CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH, Harsewinkel**

Geschäftsführung
Lothar Kriszun
Hermann Garbers

98 % **CLAAS Saulgau GmbH, Bad Saulgau**

Geschäftsführung
Rolf Meuther

100 % **Usines CLAAS France S.A., Metz-Woippy/Frankreich**

Präsident
Philippe Lagache

Geschäftsführung
Guy Larrue
(seit 3/2000)

STRUKTUR DER CLAAS KGaA mbH

Persönlich haftende Gesellschafterin

Helmut Claas GmbH

Gesellschafter

Helmut Claas
Günther Claas
Reinhold Claas

Kommanditaktionäre

Familie Helmut Claas
Familie Günther Claas
Familie Reinhold Claas

ORGANE DER CLAAS KGaA mbH

Gesellschafterausschuss

Helmut Claas, Harsewinkel
Vorsitzender

Aufsichtsrat

Helmut Claas, Harsewinkel,
Vorsitzender

Guntram Schneider, Münster *
stellv. Vorsitzender

Bernard Blömer, Harsewinkel *
(bis 1/2000)

Günther Claas, Harsewinkel
(bis 10/2000)

Oliver Claas, Wedel/Holstein
(ab 11/2000)

Reinhold Claas, Harsewinkel
(bis 10/2000)

Volker Claas, Harsewinkel
(ab 11/2000)

Günther Groß, Beckum *

Claus Helbig, München

Dietrich Hoffmann, Düsseldorf
(bis 1/2000)

Heinz Jacobi, Lichtenau *

Volker Kotnig, Paderborn
(bis 1/2000)

Günter Laumann, Harsewinkel *

Wilfried Lochte, Groß Schwülper

Jens Möller, Rheda-Wiedenbrück *
(ab 2/2000)

Gerd Peskes, Düsseldorf
(ab 2/2000)

Carmelo Zanghi, Paderborn *
(ab 2/2000)

Geschäftsführung

Eckart Kottkamp,
Vorsitzender

Nikolaus Feil
(ab 10/2000)

Hermann Garbers

Rüdiger A. Günther

Martin Richenhagen

* Arbeitnehmervertreter

100 % **CLAAS Hungaria Kft., Törökszentmiklos/Ungarn**

Geschäftsführung
Thomas Lorf

87,5 % **AGROCOM GmbH & Co. Agrarsystem KG, Bielefeld**

Geschäftsführung
Michael Quinckhardt

50 % **CLAAS CATERPILLAR EUROPE GmbH & Co. KG *, Harsewinkel**

Geschäftsführung
Jim Brophy

50 % **CATERPILLAR CLAAS AMERICA LLC. *, Omaha/Nebraska/USA**

Geschäftsführung
Theo Freye

40 % **Escorts CLAAS Ltd. *, Faridabad/Indien**

Geschäftsführung
P. K. Malik

VERTRIEBSGESELLSCHAFTEN

100 % **CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH, Harsewinkel**

Geschäftsführung
Henning-Christian Paulsen (Sprecher)
Uwe Lütkeschümer

100 % **CLAAS France S.A., Paris/Frankreich**

Präsident
Philippe Lagache

Geschäftsführung
Thierry Lemaire
(seit 10/2000)
Luc Mongobert
(seit 11/2000)

100 % **CLAAS U.K. Ltd., Saxham/Großbritannien**

Geschäftsführung
Clive E. Last

100 % **CLAAS Italia S.p.A., Vercelli/Italien**

Geschäftsführung
Pierluigi Navone

100 % **CLAAS Ibérica S.A., Madrid/Spanien**

Geschäftsführung
August Moormann

100 % **CLAAS of America Inc., Columbus/Indiana/USA**

Präsident
Theo Freye

Geschäftsführung
Roger A. Parker

100 % **CLAAS Argentina S.A., Sunchales/Argentinien**

Präsident
Gero Schulze-Isfort

Geschäftsführung
Kai Gieselmann

FINANZIERUNGSGESELLSCHAFTEN

49 % **CLAAS Valtra Finance Ltd., Basingstoke/Großbritannien**

10 % **CLAAS Financial Services S.A.S., Paris/Frankreich**

* Wesentliche Beteiligungen

(Stand: 31.12.2000)

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

Prof. Dr. Eckart Kottkamp

die Entwicklung im Geschäftsjahr 2000 bestätigt erneut, dass wir strategisch auf dem richtigen Weg sind, die langfristig positiven Perspektiven der Landtechnik für Wachstum und eine weitere Verbesserung unserer führenden Position am Weltmarkt zu nutzen. In einem sehr schwierigen Umfeld hat sich CLAAS gut behauptet.

Der internationale Landtechnikmarkt befindet sich nach fünf Jahren starken Wachstums seit 1999 in einer Phase des Abschwungs. Dieser Trend hat sich im Jahr 2000 fortgesetzt. Die starken Absatzeinbußen des Vorjahres in Nordamerika haben im Berichtsjahr auf unseren Heimatmarkt Westeuropa übergegriffen. Die Investitionsbereitschaft ist vor allem im Marktfruchtbereich, dem Abnehmerkreis für unser Kernprodukt Mähdrescher, stark gesunken – stärker noch als in der Viehwirtschaft, für die CLAAS in erster Linie Feldhäcksler und Futtererntetechnik liefert.

Der Abschwung in der Landtechnik hat mehrere Gründe. Zum einen verharren die Getreidepreise trotz gestiegenen Weltverbrauchs und reduzierter Bestände auf sehr niedrigem Niveau. Daraus resultieren deutliche Einkommenseinbußen der Landwirte vor allem in den Erzeugerländern. Zum anderen weist der Maschinenpark bei ausgeprägter Mechanisierung einen hohen Neuheitsgrad auf, der den Erneuerungsbedarf einschränkt. Schließlich spüren die Märkte erstmals die agrarpolitischen Auswirkungen der Agenda 2000. Die deutlich verbesserten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Asien und zuletzt auch in Russland dagegen, geben Anlass zu Hoffnung.

CLAAS hat sich im Geschäftsjahr 2000 besser als der Markt entwickelt. Durch intensive Marktbearbeitung haben wir die Marktanteile bei nahezu allen Produkten von hoher Ausgangsbasis aus erhöht und den Umsatz leicht gesteigert. Wir profitieren von unserer Produktqualität, unserer Innovationskraft, den neu eingeführten Produkten und der global eingespielten Organisation. Nicht befriedigen kann die absolute Höhe des Ergebnisses. In einem schwierigen Marktumfeld ist es uns dank erheblicher Anstrengungen auf der Kostenseite jedoch gelungen, besser als der Wettbewerb abzuschneiden.

Professionelle Landwirtschaft hat ihre Ursprünge lange vor Beginn unserer Zeitrechnung. Das Wachstum der Menschheit hat den Getreidebedarf ständig erhöht. Heute leben 6 Milliarden Menschen auf der Erde – in 20 Jahren werden es 8 Milliarden sein.

Bei kaum erweiterbaren Flächen wird es nur durch erhebliche Produktivitätssteigerungen bei der Erzeugung gelingen, die Ernährung der Weltbevölkerung nicht nur zu sichern, sondern darüber hinaus den Lebensstandard zu verbessern. Der Leistungsfähigkeit der Landtechnik kommt dabei eine hohe Bedeutung zu. Sie war und bleibt deshalb eine lebenswichtige und langfristige Wachstumsbranche.

Wachstumspotenziale eröffnen sich in den bevölkerungsreichen Regionen Asiens und Südamerikas – hoffentlich mittelfristig auch vermehrt in Afrika. Da in einigen Ländern dieser Kontinente die eigene Erzeugung den Bedarf nicht decken können wird, werden Getreideimporte notwendig sein. Für Nordamerika, teilweise Südamerika und einige osteuropäische Länder ergeben sich daraus zusätzliche Exportmöglichkeiten. In jedem Fall bedarf es des Einsatzes leistungsstarker Techniken, um hohe Ausbeuten und Wirtschaftlichkeiten zu erzielen. Deswegen gleichen sich die Maschinen weltweit immer mehr an. Landtechnik ist bereits heute ein globales Geschäft. Dieser Trend wird sich deutlich verstärken.

CLAAS folgt seit vielen Jahren dieser Entwicklung zur Globalisierung. Auf der Grundlage unserer führenden und noch weiter auszubauenden Stellung in Westeuropa werden wir Chancen zu profitablem Wachstum nutzen und die weltweite relative Wettbewerbsposition verbessern. Das gilt vor allem für Mähdrescher und Feldhäcksler. Aber auch bei Pressen und Futtererntemaschinen sehen wir Möglichkeiten für Exporte in neue Märkte, insbesondere wenn sich die effizienten westlichen Futtererzeugungsverfahren in Osteuropa durchsetzen.

Außerhalb Westeuropas konzentrieren wir uns auf zwei Schwerpunktmärkte. In Nordamerika bauen wir im Rahmen der Partnerschaft mit Caterpillar (CAT) in den nächsten Jahren eine maßgebliche Marktposition bei Mähdreschern auf. Das Vorhaben unterstützen wir durch eine lokale Fertigung. Ein neues gemeinsames Werk in Omaha wird im Herbst 2001 die Fertigung aufnehmen.

Darüber hinaus hat der Auf- und Ausbau unserer führenden Stellung in Zentral- und Osteuropa eine besondere Bedeutung. Auch hier prüfen wir zur Optimierung von Kosten, Logistik und Vertrieb die Errichtung lokaler Produktionen. Marktführerschaft verlangt kundengerechte Produkte und ein leistungsfähiges Vertriebs- und Servicenetz.

Bei Funktion und Wirtschaftlichkeit zielen wir auf höchsten Nutzen für unsere Kunden. Die Nutzenführerschaft ist eng mit sachbezogener Technologieführerschaft für die verschiedenen Anwendungssegmente verbunden. Innovation in bessere zukünftige Lösungen verstehen wir als dauerhafte Verpflichtung. Zu unseren Kernkompetenzen gehören Wissen über den Kundennutzen und das Entwickeln nutzenüberlegener Maschinen und Leistungen. Wir werden sie beständig verbessern.

Die Sicherung unserer Wettbewerbsfähigkeit ist gleichzeitig abhängig von unserer Kostenkompetenz. Eine schlanke Organisation und die zunehmende Vernetzung mit einer ausgewählten Zahl von qualifizierten Zulieferern versetzen uns in die Lage, die besten Kenntnisse und Fähigkeiten bei günstigen Kosten zu nutzen. Die bewusst geringe Organisationstiefe erleichtert es zudem, schnell und gezielt auf die für die Landtechnik typischen zyklischen Ausschläge zu reagieren.

Kennzeichnend für die moderne Landwirtschaft ist die stetige Verkürzung der Erntezeiträume. Sie steht in Zusammenhang mit der Entwicklung in der Pflanzenzucht. Die immer engere Verknüpfung des bestmöglichen Ertrags mit einem kurzzeitigen Reifegrad stellt steigende Anforderungen an die erntegerechte Verfügbarkeit von Maschinen. Wir haben in moderner Informationstechnik und Service-Logistik hohe Kompetenz erlangt. Es sind und bleiben Schwerpunktbereiche, in deren Zukunftsgestaltung auch künftig erhebliche Mittel investiert werden. Dazu gehört der gemeinsame Aufbau von vernetzten Systemen mit den Vertriebspartnern, um jederzeit eine einsatzoptimale Betriebsbereitschaft sicherzustellen.

In einem global agierenden Unternehmen bestimmt letztlich die Organisation der Zusammenarbeit aller beteiligten Mitarbeiter den Unternehmenserfolg. Wir setzen auf kundenorientierte dezentrale Prozesse mit Delegation von Verantwortung, um schnell und sachgerecht entscheiden zu können. Die Grundsteine unserer globalen Organisation sind Vertrauen und hohe Selbstständigkeit der Mitarbeiter.

Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr werden von der anhaltenden Schwäche wichtiger Märkte bestimmt. Wir sind entschlossen, die Voraussetzungen für Wachstum und den Ausbau der weltweiten Marktposition weiter zu verbessern. Das beinhaltet vor allem die stetige Bereitschaft zum Wandel und die noch schnellere und konsequente Umsetzung von Entscheidungen. Die fortschreitende Globalisierung gibt die strategische Richtung vor: Erschließung neuer Märkte unter Wahrung und Stärkung der Stellung auf den Stammmärkten. Wir werden unsere Prioritäten im Rahmen von Projekten, organisatorischen Maßnahmen und Kooperationen so bündeln, dass wir auch künftig die Entwicklungen auf den Märkten mit gestalten können.

Die Geschäftsführung dankt an dieser Stelle allen Geschäftspartnern für das dem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen und schließt die Mitarbeiter in diesen Dank ein, deren Kompetenz und Leistungsbereitschaft entscheidend zum Erfolg von CLAAS beigetragen haben.

Prof. Dr. Eckart Kottkamp
Vorsitzender der Geschäftsführung

Dr. h.c. Helmut Claas

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

der Aufsichtsrat der CLAAS KGaA mbH hat im Geschäftsjahr 2000 auf seinen regelmäßigen Sitzungen die geschäftliche Lage des Unternehmens überwacht und analysiert. Als Vorlagen dienten Berichte der Geschäftsführung über die strategische Ausrichtung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie operative Entscheidungen in der Gruppe. In den Sitzungen sind die Berichte entgegengenommen bzw. als Basis für Beschlussfassungen des Aufsichtsrats herangezogen worden. Außerdem stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats in regelmäßigem Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung.

Zu den Schwerpunkten der Beratungen im Aufsichtsrat gehörten die Planungen für das Jahr 2001 inklusive

– neues Werklayout für den Produktionsstandort Harsewinkel,
– Vorbereitung der Umstellung der Systemumwelt auf SAP R/3,
– Stabilisierung der Händlerstruktur in wesentlichen europäischen Märkten,
– Reorganisation von Usines CLAAS France S.A.,
– Restrukturierung von Teleporters Ltd.,
– Personalreduzierungen im Angestellten- und Gemeinkostenlöhnerbereich der CLAAS-Gruppe,
– Weiterentwicklung der Joint Venture-Aktivitäten mit Caterpillar,
– Realisierung eines Asset-Backed-Securities-Programms (ABS),
– Ausweitung der Aktivitäten der internationalen Absatzfinanzierungsgesellschaft CLAAS Financial Services auf Deutschland, Frankreich und Spanien sowie
– Einführung der Grundsätze der Führung und der Zusammenarbeit

Der Aufsichtsrat wurde turnusmäßig in der ordentlichen Hauptversammlung im Februar 2000 für eine weitere gesetzliche Amtsperiode gewählt. Die Herren Bernard Blömer und Volker Kotnig sind aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Als neue Mitglieder gehören dem Aufsichtsrat die Herren Dr. Jens Möller und Carmelo Zanghi an. In seiner Sitzung am 04. Oktober 2000 hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. h.c. Helmut Claas zu seinem Vorsitzenden und Herrn Guntram Schneider zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Am 02. November 2000 legten Herr Günther Claas und Herr Reinhold Claas ihre Ämter nieder. An ihrer Stelle wurden ihre Söhne Oliver Claas und Volker Claas in den Aufsichtsrat gewählt.

In Anbetracht der Globalisierung der Kapitalmärkte, die eine verbesserte internationale Vergleichbarkeit der Jahresabschlüsse erfordert, hat CLAAS – nach einer Überleitungsrechnung in den beiden Vorjahren – nun erstmals einen eigenständigen Konzernabschluss nach US-Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) in verkürzter Form veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der CLAAS KGaA mbH und der Konzernabschluss der CLAAS-Gruppe zum 30. September 2000 sowie die Lageberichte der CLAAS KGaA mbH und des Konzerns wurden von der durch die Hauptversammlung am 07. Februar 2000 gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH/Düsseldorf geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk vom 17. November 2000 bzw. 24. November 2000 versehen.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und die Lageberichte, der Gewinnverwendungsvorschlag sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 10. Januar 2001 in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich behandelt.

Danach fasste der Aufsichtsrat folgenden Beschluss:

Der Aufsichtsrat stimmt nach eigener Prüfung dem Ergebnis der Prüfung zu. Einwendungen sind nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung durch den Abschlussprüfer nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat empfiehlt daher den Gesellschaftern, den Jahresabschluss so festzustellen und schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Verwendung des Bilanzgewinns an.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern für ihren Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr. In Anbetracht der schwierigen Marktsituation ist es in enger Zusammenarbeit von Aufsichtsrat, Gesellschafterausschuss, Geschäftsführung und Mitarbeitern gelungen, einen befriedigenden Geschäftsverlauf zu erreichen.

Harsewinkel, 10. Januar 2001

Dr. h.c. Helmut Claas
Vorsitzender des Aufsichtsrats

NIKOLAUS FEIL

Produktion

Geb. 1944, Dipl.-Ingenieur, Werkleiter des Zentralwerks eines Automobilkonzerns, Aufbau eines Automobilwerks in Südamerika, seit 2000 für Produktion aller CLAAS-Werke zuständig

RÜDIGER A. GÜNTHER

Finanzen und Controlling/Mergers & Acquisitions

Geb. 1958, Dipl. Kaufmann, Banken- und Finanzlaufbahn in USA und Deutschland, Leiter Finanzen eines weltweit führenden Handelsunternehmens, seit 1993 für CLAAS-Finanzressort verantwortlich

PROF. DR.-ING. ECKART KOTTKAMP

Vorsitzender der Geschäftsführung

Geb. 1939, Entwicklungsleitung und Geschäftsführungstätigkeiten in Luft- u. Raumfahrtindustrie, Kraftfahrzeug-Elektronik-Unternehmen und Unternehmen für Lager- u. Materialflusssysteme, seit 1996 Geschäftsführungsleitung bei CLAAS

MARTIN RICHENHAGEN

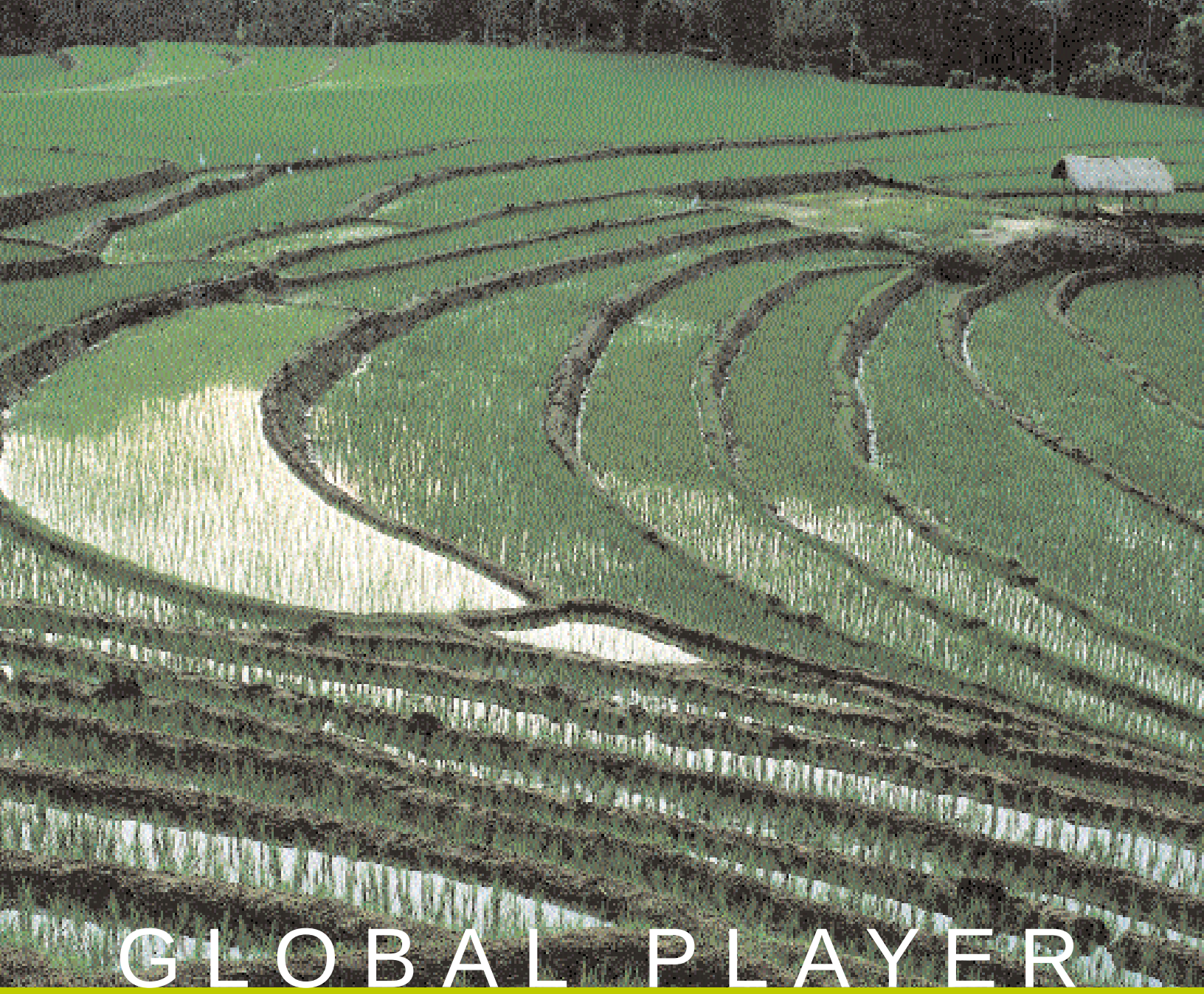
Vertrieb/Marketing und Personal

Geb. 1952, Philologisches Studium (Oberstudienrat), Unternehmenstrainee, Vertriebs- und Logistikleitung, Geschäftsführer Materialwirtschaft, Logistik, Absatz in der Stahlbranche, Vertriebsvorstand eines Aufzugherstellers, seit 1998 Vertriebsverantwortung bei CLAAS

DR.-ING. HERMANN GARBERS

Forschung und Entwicklung

Geb. 1951, Tätigkeiten in Forschung und Lehre der TU Braunschweig (Institut für Landmaschinen), Entwicklungsleiter für Mähdrescher, selbstfahrende Feldhäcksler und Traktoren, seit 1999 Leiter F & E bei CLAAS



GLOBAL PLAYER

Unterschiedlichste Pflanzen aus verschiedenen Klimazonen und Ländern werden wirtschaftlich und rationell geerntet, Reis in Indien ebenso wie Zuckerrohr in der Karibik oder Weizen in der Ukraine.

Rund um den Globus vertrauen Farmer auf unsere Produkte. Der weltweite Einsatz aller Maschinen wird bereits während der Konstruktion berücksichtigt. Auf allen Feldern der Welt sind CLAAS-Maschinen zu Hause.

Philip Wynn, Farmer in East Anglia:

»Kostensenkung um fast 20 %

durch CLAAS.«

AUF ALLEN FELDERN DER WELT ZU HAUSE CLAAS-Maschinen sind auf allen Feldern der Welt im Einsatz. Farmer rund um den Globus vertrauen auf Produkte made by CLAAS. Globale Einsatzfähigkeit wird den Maschinen gleichsam in der Konstruktionsphase implantiert. Entwicklung und Fertigung der Produkte stehen unter dem Aspekt, unterschiedlichste Pflanzen aus unterschiedlichsten Klimazonen wirtschaftlich und rationell verarbeiten zu können.

Auf allen Kontinenten ist die Ernte das größte Ereignis des Landwirtschaftsjahres und zugleich das größte Risiko für den Landwirt. Die Witterung ist unberechenbar, die Preise für die Erzeugnisse unterliegen starken Schwankungen. Hohe Wirtschaftlichkeit und der maßgenaue Zeitpunkt des Maschineneinsatzes sind für die landwirtschaftlichen Betriebe nicht selten von existenzieller Bedeutung.

Die CLAAS-Gruppe stellt sich seit vielen Jahren der Aufgabe, den Landwirten kundenorientierte Landmaschinensysteme zu bieten. Unsere Lösungskompetenz können wir mit Beispielen rund um den Erdball belegen.

ENGLAND Philip Wynn und Philip Ashton sind die Besitzer der Auburn Farm in East Anglia in England. 1.600 Hektar Getreidefläche umfasst ihr Betrieb. Ihr Problem waren die ständig steigenden Maschinenkosten. Hilfe versprachen sie sich von einer sinnvollen Rationalisierung des Maschinenparks.

Drei vorhandene Mähdrescher tauschten sie gegen zwei LEXION 480. Mit diesen Maschinen erreichten sie die gleiche Leistung, sparten jedoch während der Ernte volle zehn Arbeitstage. Zusätzlich nahmen sie einen Raupenschlepper CHALLENGER ins Maschinen-Team, der frühes Drillen auf einem großen Teil der Anbaufläche erlaubt und damit ebenfalls Zeit und Geld spart. Das Fazit der beiden Farmer: »Durch die Anschaffung der CLAAS-Maschinen und einige Ablaufänderungen bei Aussaat und Ernte haben wir unsere Kosten um 18 % gesenkt.«

AUSTRALIEN Gut 20.000 Kilometer trennen das CLAAS-Werk und den Einsatzort von mehreren CLAAS-Pressen im australischen Beaufort. Die Quadrant Bailing Company von Mark Dyer und Damien Brady arbeitet als Lohnunternehmen auf den Feldern Victorias. Die neueste Großballenpresse QUADRANT 2200 Roto Cut brachte ihr Geschäft entscheidend voran. »Wir sind hoch zufrieden mit der CLAAS-Technik und denken daran, unser Ballengeschäft auf andere Regionen in Australien auszuweiten. Von der Traktorkabine aus können wir

Das Team der australischen Quadrant Bailing Company (oben), LEXION 480, stärkster Mähdrescher der Welt (unten)

je nach Situation die Ballenlänge und -dichte verändern oder die Messer ein- oder ausschalten. Das spart viel Zeit und erhöht die Tagesleistung.«

In der Saison, die in Australien Mitte Oktober beginnt und bis weit in den Januar hineinreicht, hat die neue QUADRANT mehr als 15.000 einwandfreie Ballen gepresst. Das Urteil der australischen Lohnunternehmer: »Für uns ist die CLAAS-QUADRANT-Technik uneingeschränkt die beste Lösung, Quaderballen zu produzieren.«

JAPAN In Japan scheidet das Wetter in der Landtechnik Spreu vom Weizen. Das raue Klima stellt besonders hohe Anforderungen an Zuverlässigkeit, Qualität und perfekte Technik von Erntemaschinen. Auf der Insel Hokkaido etwa, dem größten Weizenanbaugebiet des Landes, kämpfen die Agrarbetriebe mit Regen, Wind und niedrigen Temperaturen. Die Erntezeit ist auf nur wenige Tage beschränkt und die durchschnittliche Getreidefeuchte liegt bei mehr als 40 %.

Japanische Landwirte brauchen unter diesen Bedingungen Maschinen mit höchstmöglicher Schlagkraft und absolut zuverlässiger Technik. CLAAS liefert sie mit dem LEXION, dessen überlegene Technik selbst die am härtesten geplagten Landwirte auf Hokkaido überzeugt hat. Durch die hohe Leistung und die saubere Kornabscheidung meistert der LEXION selbst schwierigste Erntesituationen.

SÜDKOREA Südkorea zählt zu den am dichtesten besiedelten Ländern der Erde. Jeder noch so kleine grüne Fleck wird für Landwirtschaft und Reisanbau genutzt. Kaum ein Feld ist größer als ein Hektar. Den großen Bedarf an wendigen Mähdreschern mit hoher Dreschqualität kann CLAAS decken. Korea erweist sich als ideales Einsatzgebiet für den CROP TIGER aus der Produktion des deutsch-indischen Joint Venture-Unternehmens Escorts CLAAS Ltd.

Lagerreis und schlammiger Untergrund erschweren die Erntebedingungen extrem und stellen hohe Anforderungen an die Maschine. Der CROP TIGER hat sich in der Landwirtschaft neben speziellen lokalen Maschinen für die Reisernte als effizientes Gerät für die koreanischen Getreidefelder erwiesen. Mit seinem Raupenfahrwerk, der technischen Fähigkeit, diverse Früchte zu ernten, und seiner sehr hohen Lebensdauer erfüllt er die Bedingungen in Gebieten, die nicht für den Einsatz von Großmaschinen geeignet sind.

Globalisierung ist für CLAAS keine neue Erscheinung. Dem Trend der Internationalisierung ist das Unternehmen seit Jahrzehnten voraus. Seit den 20er Jahren vertreibt CLAAS seine Produkte in Verbindung mit fachlichem Service in aller Welt. Es gehört zu unserem Selbstverständnis, überall dabei zu sein, wo erntefähige Naturprodukte wachsen.

Weiße Flecken auf den für uns relevanten Märkten gibt es kaum noch, und dennoch entsteht immer wieder neues Marktpotenzial auf verschiedenen Kontinenten. Neue Märkte etwa öffnen sich durch das langsame Schleifen politischer oder wirtschaftlicher Barrieren. In den letzten Jahren haben sich gerade in Südamerika, in Osteuropa und Asien vielversprechende neue Perspektiven aufgetan, denen wir konsequent nachgehen.

ARGENTINIEN In Argentinien ist eine neue Vertriebsgesellschaft gegründet worden, die den ganzen südamerikanischen Kontinent mit leistungsfähiger Landtechnik versorgt. Die Tochtergesellschaft hat ihren Sitz in Sunchales im Bundesstaat Santa Fe, nordwestlich der Hauptstadt Buenos Aires. 40 Mitarbeiter sind bei CLAAS Argentina S.A. beschäftigt. Die Handelshemmnisse, die früher den argentinischen Markt weitgehend für europäische Produkte verschlossen haben, beginnen sich zu lockern. In der vorhersehbaren Zukunft stellt die Landwirtschaft Argentiniens – Südamerikas allgemein – einen der größten Wachstumsmärkte für leistungsfähige Agrartechnik dar.

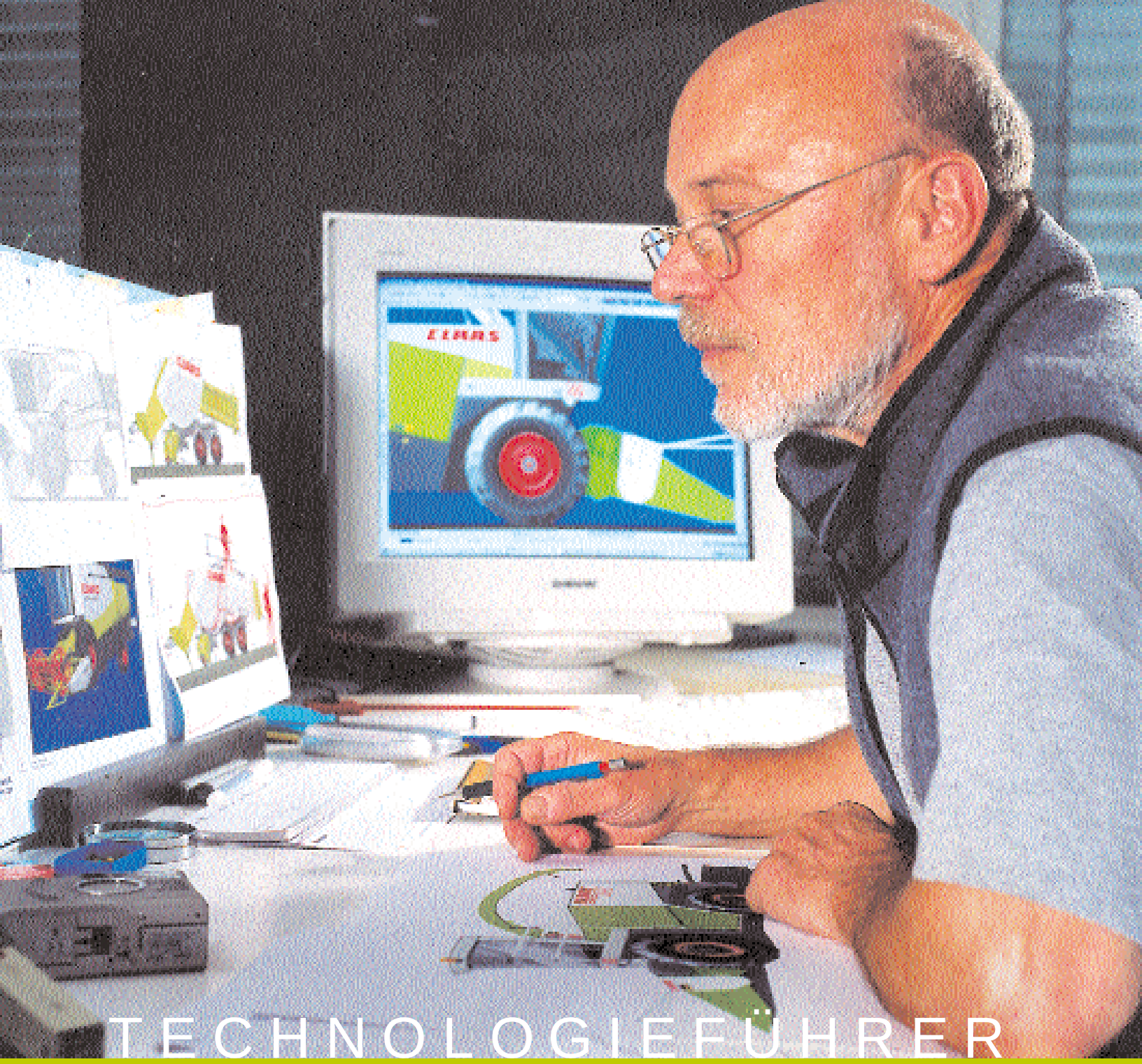
OSTEUROPA Hohe Erwartungen verbinden wir mit der künftigen Entwicklung der Märkte Osteuropas und denen der ehemaligen Sowjetunion. Fruchtbare Böden und riesige Areale bieten das beste Einsatzfeld für die Leistungsstärke der CLAAS-Produkte. Wir haben unmittelbar nach der politischen Wende und der Öffnung der einstigen Ostblockstaaten durch gezielte Marktbearbeitung und neue Vertriebs- und Servicestrukturen Voraussetzungen geschaffen, um die Landwirtschaften mit High-Tech-Landmaschinen zu versorgen.

Reismähdrescher CROP TIGER auf koreanischen Feldern. Vielbeachtet, der erste LEXION-Auftritt in Argentinien.

RUSSLAND In Russland aber auch in anderen osteuropäischen Staaten besitzt CLAAS bereits die höchste Maschinenpopulation aller westlichen Hersteller. In eigenen Gesellschaften oder in Joint Venture-Unternehmen sind unsere Repräsentanten unmittelbar an Ort und Stelle. In der Ukraine gibt es eine Produktionskooperation mit staatlichen Betrieben zur Montage von Mähdreschern, in Russland wird der Aufbau eines weiteren Produktions-Joint Ventures untersucht.

Moskau und Kiew sind Sitz von CLAAS-eigenen Service-Tochtergesellschaften, die der russischen und ukrainischen Landwirtschaft mit Kundendienst und Ersatzteilen zur Verfügung stehen. Negativ wird die Geschäftsentwicklung in erster Linie durch die unzulänglichen Finanzierungsmöglichkeiten auf den lokalen Kreditmärkten beeinflusst. Die eingeengten finanziellen Spielräume schränken vor allem die Versorgung mit dringend benötigter moderner Erntetechnik ein. CLAAS hat deshalb eine hohe Beratungskompetenz im Finanzierungsbereich aufgebaut. Sie unterstützt in solchen Fällen maßgeblich beim Auffinden geeigneter Lösungen. Das sind grenzüberschreitende Finanzierungen ebenso, wie von CLAAS entwickelte lokale Absatzfinanzierungsprogramme.

NORDAMERIKA Auf dem größten Landtechnik-Markt der Erde, in Nordamerika, ist CLAAS mit zwei kräftigen Standbeinen vertreten. Den Sektor Mähdreschen deckt das Joint Venture mit Caterpillar ab. Die LEXION-Maschinen, die ab 2002 aus dem neuen Mähdrescherwerk in Nebraska kommen sollen, haben bereits einen erstklassigen Ruf unter amerikanischen Farmern. Den immer größer werdenden Markt für Feldhäcksler, Ballenpressen und Futterernte-maschinen versorgt die eigene CLAAS-Vertriebs-Tochtergesellschaft CLAAS of Amerika.



TECHNOLOGIEFÜHRER

Die Entwicklung einer neuen JAGUAR-Feldhäcksler-baureihe, einer modernen Mähdrescher-Familie und einer neuen Rundballenpresse fand große Aufmerk-samkeit bei Landwirtschafts-Experten.

Viele Innovationen wurden im Jahre 2000 erfolgreich auf dem Markt eingeführt. Sie haben gezeigt, dass CLAAS nach wie vor die Technologieführerschaft besitzt. Wesentlicher Bestandteil der neuen Produkte ist die Verbindung von solider Erntetechnik mit moderner Informationstechnologie.

NEUE MASCHINEN UND SYSTEME – FÜR ÖKONOMIE UND ÖKOLOGIE In der fast 90-jährigen Unternehmensgeschichte hat CLAAS die Fähigkeit entwickelt, mit fortschrittlichen Technologien und schneller Durchsetzung neuer Produkte, dem Wettbewerb immer ein Stück voraus zu sein. Die Entwicklung des ersten Mähdreschers für Europa in den 30er Jahren belegt die Innovationskraft des Unternehmens. Die in der Landtechnik erworbene Technologieführerschaft gepaart mit Qualität, Flexibilität und Zuverlässigkeit sind und bleiben der Schlüssel für renditeorientiertes Wachstum.

Das Jahr 2000 stand wie schon die Vorjahre im Zeichen einer Fülle von Innovationen und ihrer erfolgreichen Einführung im Markt. Der neue Mähdreschertyp MEDION machte in den Sommermonaten Schlagzeilen. Basierend auf der tausendfach bewährten DOMINATOR-Dreschtechnik haben wir die neuen Mähdrescher mit rechnergestützten Bedienungseinheiten ausgestattet. Sie ermöglichen einen aktuellen Datenaustausch und eine elektronische Kommunikation mit dem Informationssystem des Betriebes. Zugleich bringt der MEDION durch eine ergonomisch verbesserte Gestaltung der Kabine Entlastungen für den Fahrer. Der höhere Komfort trägt dem Umstand Rechnung, dass der Fahrer einer Maschine noch immer das wichtigste Glied in der Arbeitskette der Ernte ist.

HOHE LEISTUNGSFÄHIGKEIT Eine neue Generation von JAGUAR-Feldhäckslern ist auf große Aufmerksamkeit in den landwirtschaftlichen Betrieben gestoßen. Die Baureihe umfasst fünf neue Maschinen mit deutlich erhöhter Leistung. Der stärkste Feldhäcksler, der JAGUAR 900, besitzt 605 PS und zeichnet sich wie alle anderen Maschinen durch einen niedrigen spezifischen Kraftstoffverbrauch und hohe Wirtschaftlichkeit aus. Ein neues reihenunabhängiges Maisgebiss von sechs Metern Arbeitsbreite erbringt erheblich gesteigerte Häckselvolumina. Mit seiner Leistungsstärke gibt der JAGUAR dem ganzen Arbeitsablauf in der Futtererntetechnik neue Impulse.

CLAAS-Maschinen sind besonders für die Großflächenbewirtschaftung in der internationalen Landwirtschaft geeignet. Die Profi Line der Maschinen haben wir um ein neues Selbstfahr-Mähwerk auf Basis eines JAGUAR-Modells ergänzt. Der JAGUAR 8500 C mit 8,50 Metern Arbeitsbreite erreicht in Verbindung mit dem Großflächenmähwerk DISCO 8500 Flächenleistungen von bis zu 15 ha pro Stunde.

Informationssysteme im Mähdrescher erlauben »Precision Farming«.

NEUESTE TECHNOLOGIEN Neueste Technologien zeichnet die neue Rundballenpresse UNIWRAP aus, die in einem Arbeitsgang die Ballen presst und mit einer integrierten Wickelmaschine fest in eine Folie verpackt. Ist der Rundballen fertig umwickelt, wird er automatisch während der Fahrt auf dem Feld abgelegt. UNIWRAP kann 45 bis 50 Ballen pro Stunde komplett fertigen.

Dem Technologievorsprung eines neuen CLAAS-Produkts verdanken wir im Geschäftsjahr 2000 eine besondere Auszeichnung. Der Laser Pilot am Mähdrescher erhielt einen Sonderpreis der DLG (Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft). Der Laser Pilot ist eine optisch-mechanische Lenkungseinheit auf dem Schneidwerk, die genau die Grenze des stehenden Getreides erfasst und den Mähdrescher automatisch an der Bestandskante entlangführt. Ein Eingriff des Fahrers ist nicht mehr erforderlich. Informationssysteme auf dem Gebiet des »Precision Farming«, der maßgenauen und wirtschaftlichen Arbeit in der Landwirtschaft, bietet die CLAAS-Tochtergesellschaft Agrocom. Das Unternehmen entwickelt Softwaresysteme für die Landwirtschaft, mit deren Hilfe Ernteprozesse, aber auch Arbeitsprozesse in der Rinder- und Schweinehaltung wesentlich präziser, ökonomischer und ökologisch sinnvoller gestaltet werden können.

MOBILE DATENERFASSUNG Mobile Datenerfassung unmittelbar auf dem Feld ist eine weitere von uns entwickelte elektronische Unterstützung für Landwirte. Die entsprechenden Agrocom Programme arbeiten mit einem kompakten Palm-Computer mit GPS Empfänger, der Flächenvermessung und Unkrautbonitierung erlaubt oder Schlagteilung auf dem Acker erfasst. Die Standorte aller Hindernisse werden registriert und per Docking Station in den Datenbestand des Betriebes eingelesen. Die mobile Datenerfassung gibt den Landwirten ein innovatives Instrument an die Hand, um schnell sichere Entscheidungen zu treffen.

Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten bei CLAAS zielen auf eine ganzheitliche Betrachtungsweise der Arbeit in der Landwirtschaft. Hunderte von Spezialisten im Unternehmen, vor allem Techniker und Ingenieure, entwikkeln Maschinen, die sich in einen Ernteprozess eingliedern.

Die einzelne Erntemaschine wird immer mehr zu einem Baustein in einem ökonomisch und ökologisch orientierten Produktionssystem in der Landwirtschaft. Die Beherrschung der gesamten Verfahrenskette erfordert ein qualifiziertes Wissens-Management. Notwendig ist eine noch stärkere Verknüpfung von pflanzenbaulichem Wissen und Expertise in Maschinengestaltung und -abstimmung.

MÄRKTE

Die Investitionsbereitschaft der landwirtschaftlichen Betriebe konzentriert sich auf neue Maschinen, die ökonomisch und ökologisch gleichermaßen optimal arbeiten.

Als führender Hersteller von Landmaschinen konnten wir dank unserer modernen Maschinenflotte die Marktanteile durchweg erhöhen – trotz einer insgesamt weltweit verhaltenen Nachfrage.

AUF SCHWACHEN MÄRKTEN DIE ANTEILE ERHÖHT Die Märkte für Landmaschinen haben sich im Jahr 2000 rückläufig entwickelt. Mit Ausnahme einer relativ stabilen Nachfrage bei Großtraktoren reduzierte sich das Marktvolumen für alle übrigen Landmaschinen deutlich.

Die Getreidepreise – vor allem für Weizen – verharrten auf einem unverändert niedrigen Weltmarkt-Niveau. Die Investitionsbereitschaft der Getreideanbaubetriebe blieb entsprechend verhalten. CLAAS hat unter diesen schwierigen Bedingungen die Marktanteile mindestens gefestigt – in wesentlichen Bereichen jedoch ausgebaut.

MÄHDRESCHER Das Marktvolumen, das die westlichen Mähdrescher-Hersteller abdecken, ging um rund 6 % auf etwa 22.000 Maschinen zurück. Der CLAAS-Weltmarktanteil blieb mit rund 17 % nahezu unverändert.

In Westeuropa brach der Markt um etwa 16 % ein; das Absatzvolumen lag bei rund 8.060 Maschinen. CLAAS hat den Marktanteil nochmals leicht auf fast 34 % gesteigert.

In Zentraleuropa, das die Staaten des ehemaligen Ostblocks ohne Russland umfasst, fiel der Gesamtmarkt um fast 10 % auf gut 700 Mähdrescher. CLAAS verbesserte seinen Marktanteil in dieser Absatzregion um etwa 10 Prozentpunkte auf rund 34 %.

In den ehemaligen GUS-Staaten hat sich das Marktgeschehen nach der starken Depressionsphase mit völlig unzureichenden Finanzierungsmitteln leicht stabilisiert. Der Absatz von rund 1.340 Maschinen entspricht einem Zuwachs von 36 %. Der CLAAS-Anteil erhöhte sich von gut 15 % im Vorjahr auf etwa 24 %.

SELBSTFAHRENDE FELDHÄCKSLER CLAAS ist Weltmarktführer bei selbstfahrenden Feldhäckslern. Diese Position haben wir im Berichtsjahr weiter ausgebaut. Das gesamte Marktvolumen reduzierte sich um 2 % auf rund 2.150 Maschinen. CLAAS verbesserte den Marktanteil nochmals um rund 3 Prozentpunkte auf fast 50 %.

In Westeuropa ging der Markt um 12 % auf rund 1.360 Feldhäcksler zurück. Nach einer weiteren Verbesserung der Position im Berichtsjahr hält CLAAS über die Hälfte des westeuropäischen Marktes. Die Marktanteile in allen anderen

Die ROLLANT liefert Rundballen (oben). Mähwerke im professionellen Einsatz (unten)

wesentlichen Regionen der Welt sind ebenfalls gestiegen: in Zentraleuropa von 50 % auf 56 %, in Osteuropa von 15 % auf 22 % und in Nordamerika von 35 % auf 36 %.

PRESSEN Die Märkte für Ballenpressen haben das Niveau des Vorjahres nicht halten können. CLAAS fertigt das Pressenprogramm in der französischen Produktgesellschaft Usines CLAAS France S.A. in Metz.

Bei Quaderballenpressen sank der weltweite Absatz um rund 3 % auf 3.100 Maschinen. CLAAS erreichte mit fast 550 Verkäufen einen Marktanteil von 17,5 %, der etwa dem Vorjahreswert entspricht. Der westeuropäische Markt schrumpfte um rund 2 % auf knapp 1.800 Einheiten.

Der Absatz von Rundballenpressen ging weltweit um rund 5 % auf nahezu 30.000 Maschinen zurück. CLAAS war an diesem Volumen mit über 3.200 Verkäufen beteiligt; das entspricht einem Weltmarktanteil von rund 11 %. Der wichtigste Markt mit rund 14.000 verkauften Maschinen blieb Westeuropa, auf dem CLAAS einen Anteil von rund 18 % hält. Der Absatz in Westeuropa reduziert sich um 5 %.

Der Markt für konventionelle Pressen verliert weltweit an Bedeutung. Im Berichtsjahr ging das Volumen um 4 % auf 5.800 Pressen zurück. Der Marktanteil von CLAAS blieb mit fast 9 % unverändert.

MASCHINEN FÜR DIE GRÜNFUTTERERNTE Die Märkte für Futtererntemaschinen tendierten ebenfalls schwächer. CLAAS fertigt das Programm von Mähwerken, Wendern, Schwadern und Ladewagen im Werk der CLAAS Saulgau GmbH im oberschwäbischen Bad Saulgau und in Ungarn.

Die guten Positionen von CLAAS sind im Berichtsjahr auf fast allen Märkten behauptet, in Teilsegmenten sogar ausgebaut worden. Wir profitieren eindeutig von dem anhaltenden Strukturwandel in der Landwirtschaft, der im Jahr 2000 zu einer spürbaren Nachfragebelebung bei Geräten mit großen Arbeitsbreiten führte.

Mit der strategischen Ausrichtung auf das Profi-Segment decken wir diese Zielgruppe genau ab. CLAAS-Großflächenmähwerke haben sich inzwischen weltweit als Erfolgsprodukt durchgesetzt. Die Profi Line-Maschinen für die Grünfutterernte verfügen nicht nur in Westeuropa über feste Absatzpositionen, sondern werden auch in Übersee einschließlich Nordamerika gut vom Markt akzeptiert.

TRAKTOREN AUF GUMMIRAUPEN Auf dem Markt für Raupentraktoren ist CLAAS seit 1997 vertreten. Seit dem Markteintritt sind mehr als 800 Maschinen dieser Zugfahrzeug-Gattung abgesetzt worden. Raupentraktoren arbeiten durch ihr Gummiraupen-Laufwerk sehr bodenschonend und zugleich wirtschaftlicher. Insgesamt ist die Zahl der verkauften Großtraktoren mit mehr als 200 PS in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Dieser Trend wird sich in Zukunft noch verstärken. Den CLAAS-Raupenschlepper CHALLENGER stellt unser Joint Venture-Partner Caterpillar in den USA her.

TELESKOPLADER Teleskoplader als Transportfahrzeuge finden in der professionellen Landwirtschaft immer größere Verbreitung. CLAAS versorgt diesen Markt mit Maschinen aus dem neuen Werk in England.

Die Entwicklungstätigkeit und den Vertrieb in diesem Bereich teilen wir uns mit Caterpillar. Die Übertragung der Produktionsverantwortung für das Werk im ostenglischen Saxham auf den Joint Venture-Partner berücksichtigt, dass große Teile der Teleskoplader-Fertigung von der Bauwirtschaft und der Industrie abgenommen werden.

CLAAS vertreibt seit Mitte des Jahres 2000 die Teleskoplader aus Großbritannien im Agrarbereich, Caterpillar im Baumaschinenbereich.

ZUCKERROHR-ERNTEMASCHINEN Die Märkte in tropischen und subtropischen Gebieten der Erde werden von CLAAS mit Zuckerrohr-Erntemaschinen beliefert. Im Berichtsjahr hat sich der Absatz vor allem in Indien und Mexiko deutlich erhöht. In beiden Ländern sind wir zum Marktführer avanciert.

Die modernen Produkte von CLAAS können auch grünes Zuckerrohr verarbeiten. Diese ökologisch verträglichere Ernte grüner Pflanzen mit CLAAS-Maschinen ermöglicht es, die Blattanteile des Zuckerrohrs in einem zweiten Arbeitsgang vom Feld aufzusammeln und für energetische Zwecke – zum Beispiel in den Zuckerfabriken – weiter zu nutzen. Traditionell werden die Zuckerrohr-Anbauflächen vor der Ernte abgebrannt, um die zuckerhaltigen Teile der Pflanzen leichter gewinnen zu können.

MARKT FÜR FERTIGUNGSTECHNIK Auf einem nichtlandtechnischen Markt arbeitet die CLAAS Fertigungstechnik GmbH (CFT). Das Unternehmen mit Sitz in Beelen bei Warendorf und seine beiden Tochtergesellschaften Burkhardt

Kraftvolle Zugmaschine, der CHALLENGER (oben), neuer CLAAS-Teleskoplader TARGO (Mitte), Wachstumsmarkt Fertigungstechnik (unten)

Systemtechnik GmbH in Nördlingen (Bayern) und S.I.S. Ltd. in Coventry (Großbritannien) sind im Sondermaschinen- und Werkzeugbau tätig.

Der Umsatz des Unternehmens konnte im Geschäftsjahr um 73 % auf 137 Mio. DM gesteigert werden. Kunden sind vor allem die großen Automobilkonzerne aber auch Unternehmen der Hausgeräte- und Luftfahrtindustrie.

Die enorme Höhe der Umsatzsteigerung resultiert zum Teil aus der Abrechnung eines Großauftrages. Aber auch in das Geschäftsjahr 2001 ging die CFT bereits mit einem Auftragsbestand von 120 Mio. DM.

Die Sparte Sondermaschinen ist außerordentlich gewachsen. Das Unternehmen verzeichnet immer mehr Großaufträge für integrierte Anlagen. Das sind beispielsweise Anlagen, die aus Presswerkzeugen und auch einer Schweißstraße bestehen. Im Bereich der Zulieferer für die Luftfahrtindustrie wurde die CFT zertifiziert und hat hier bereits mehrere Aufträge erhalten.

Die zukünftige Entwicklung in der Fertigungstechnik wird durchweg positiv eingeschätzt. Deshalb vergrößerte das Unternehmen auch die Hallenkapazität des Sondermaschinenbaus um 50 %. Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich von 260 auf 282 erhöht.

MARKT FÜR ANTRIEBSTECHNIK UND HYDRAULIK Das Tochterunternehmen CLAAS Industrietechnik GmbH (CIT) in Paderborn ist Systemlieferant auf den Märkten für Antriebstechnik – Getriebe und Achsen – und Hydraulik. Die CIT versorgt zwar zum großen Teil die CLAAS-Gruppe mit Komponenten, doch das externe Geschäft nimmt einen immer größeren Umfang an.

Der konzernexterne Umsatz stieg im Geschäftsjahr von 38 auf 39 Mio. DM. Kunden sind vor allem Unternehmen im Kommunalfahrzeugbau, im Baumaschinenbereich und im Nutzfahrzeugbau.

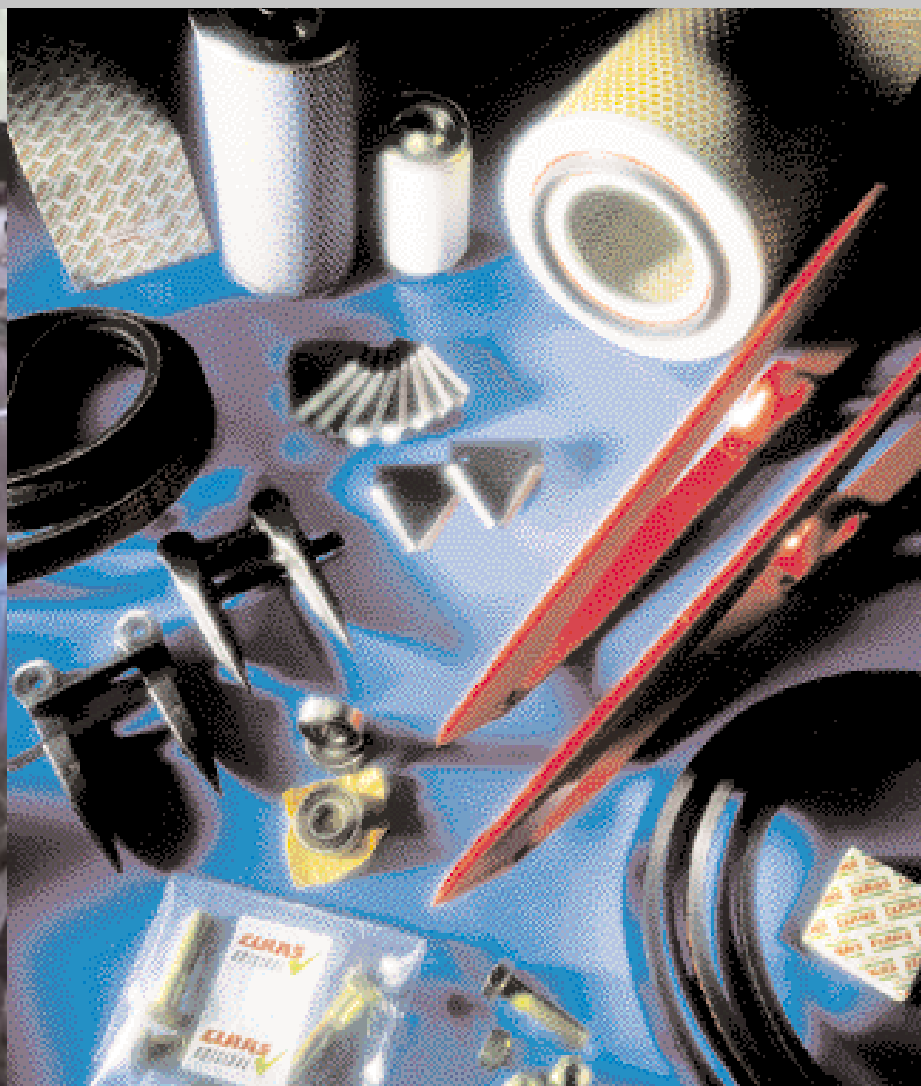
In einem neuen Erprobungszentrum für Antriebstechnik entwickelt die CLAAS Industrietechnik GmbH zur Zeit die zweite Generation eines modernen Automatik-Getriebes für Landmaschinen und Nutzfahrzeuge.

Im Geschäftsjahr 2000 wurden in den Bereich Industrietechnik 8,3 Mio. DM investiert, weitere 8 Mio. DM sind für das Geschäftsjahr 2001 vorgesehen.

KUNDENORIENTIERUNG

Ein engmaschiges Netzwerk bei Kundendienst und Ersatzteilen sorgt dafür, dass ein dringend benötigtes Teil innerhalb kürzester Zeit an der Stelle ist, wo es gebraucht wird. Auch technische Unterstützung wird stets gewährleistet.

Die Nähe zum Kunden ist der Maßstab für guten Service. Bei CLAAS gilt die Kundenbetreuung als ein wesentliches Element der Unternehmenskultur. Unsere Kunden zufrieden zu stellen, ist oberstes Ziel aller Aktivitäten.



DIENST FÜR DEN KUNDEN IST EIN TEIL DER UNTERNEHMENSKULTUR

Der Kunde steht im Mittelpunkt aller Unternehmensaktivitäten bei CLAAS. Die Stärke des Unternehmens beruht nicht auf seiner Größe, sondern auf seiner Nähe zum Kunden. Die Befriedigung der Kundenwünsche und seiner Vorstellungen von Technik, Qualität und Service ist Teil der Unternehmenskultur. Das Spektrum des Kundenkreises ist ebenso breit wie das Anwendungsfeld von CLAAS-Maschinen. Die unterschiedlichen Ansprüche an Leistung und Ausstattung von CLAAS-Maschinen haben ihren Ursprung in den verschiedenen Flächengrößen, Bodenbeschaffenheiten, Vegetationen und Erntebedingungen.

Im Landmaschinengeschäft kommt dem Faktor Service überragende Bedeutung zu. Sie ergibt sich aus der spezifischen Eigenart der Landwirtschaft. Bewirtschaften von Boden ist eine in sich geschlossene Kette von Arbeitsvorgängen, die wie Zahnräder ineinander greifen. Stillstand hat fatale Folgen für den ganzen Prozess. Der Betriebsleiter eines landwirtschaftlichen Lohnunternehmens, der seine Mähdrescherflotte in der heißen Erntephase von einer Fläche zur anderen dirigiert, kann sich den Ausfall einer Maschine in dieser Zeit nicht erlauben.

NEUE HERAUSFORDERUNGEN Die Entwicklung der Pflanzenzucht verkürzt die Erntezeiträume immer mehr. Die Dauer der Erntephasen ist zudem durch Witterung und durch die Tageszeiten beeinflusst. Bei guter Witterung und trockenem Getreide müssen die Maschinen bei höchster Leistung einwandfrei funktionieren.

Nichts ist vollkommen. Gegen den Ausfall von Teilen oder den Stillstand einer ganzen Maschine gibt es keine Garantien. Wohl aber dafür, dass in kürzester Zeit Service und Ersatzteile am Ort des Geschehens eintreffen. Ansprechpartner ist in jedem Fall der Fachhändler, der sich nach dem Maschinenverkauf um die weitere Betreuung des Kunden und seiner Maschine kümmert.

SCHNELLER KUNDENDIENST CLAAS hat in allen Ländern mit einer höheren Maschinenpopulation ein dicht geknüpftes Netzwerk von Servicestationen und Ersatzteillagern aufgebaut. Allein in Deutschland gibt es acht Gebiets-Ersatzteillager, die alle wichtigen Teile bevorraten. In Bad Saulgau ist im Berichtsjahr auf dem Werkgelände der CLAAS Saulgau GmbH das neueste Ersatzteilzentrum eröffnet worden, das die Kunden im Südwesten Deutschlands noch schneller und präziser mit Kundendienst und Ersatzteilen versorgt.

Diese lückenlose Kundenbetreuung erstreckt sich über ganz Deutschland. In der Erntezeit ist in jedem Teil des Landes binnen weniger Stunden das benötigte Teil

CLAAS-Zubehör und schneller Ersatzteilservice sichern die Erntearbeit ab.

an Ort und Stelle, um eine längere Maschinenstillstandszeit beim Kunden zu vermeiden. Eine 24-Stunden-Rufbereitschaft in den Erntemonaten sorgt zudem für die Bearbeitung von Wünschen rund um die Uhr.

Mittelpunkt der weltweiten Ersatzteilversorgung ist das neue Logistik-Zentrum in Hamm-Uentrop. Das verkehrsgünstig an der A 2 gelegene Zentrum unterhält CLAAS gemeinsam mit dem Logistik-Unternehmen Stute-Verkehrs GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Kühne & Nagel AG. Die CS (CLAAS-Stute) Parts Logistics GmbH ist Betreibergesellschaft des Zentrums. Die Gesellschaft hat die Funktionen der Warenannahme, der Lagerung, der Kommissionierung und der Verteilung von rund 88.000 Artikeln für das innerdeutsche sowie für das internationale CLAAS-Vertriebsnetz übernommen.

GLOBAL EMPLOYEE Der Service, den CLAAS für die Kunden in Form von Ersatzteilbeschaffung und Kundendienst vorhält, reicht weiter und ist global. Wir haben Mitarbeiter ausgebildet, die mit großer Flexibilität und mit umfassender Produktkenntnis weltweit einsetzbar sind, um neue Märkte zu erschließen und die Maschinen in aller Welt zu betreuen. Ein »Global Player« wie CLAAS braucht den »Global Employee«.

UMFASSENDES ANGEBOT Unser Service-Angebot berücksichtigt ferner, dass die internationalen Kunden professioneller denn je ausgerichtet sind. Sie erwarten von den Herstellern ein Dienstleistungspaket, in dem der reine Maschinenverkauf nur ein Teil des Geschäfts ist. Bei der Kaufentscheidung der Kunden werden Finanzdienstleistungen immer wichtiger. In Deutschland ist der Anteil der Maschinen, die durch ein Finanzierungs-, Leasing- oder Mietprogramm erworben werden, auf 50 % gestiegen, in Frankreich liegt er über 60 %.

Mit der Gründung der CLAAS Financial Services (CFS) in Paris im Juli 1999 haben wir dieser Entwicklung Rechnung getragen. Die CFS wird gemeinsam mit einem großen französischen Finanzinstitut (BNP-Paribas Gruppe) unterhalten und bietet spezielle Absatzfinanzierungen in Deutschland und Frankreich an.

Am Ende des Geschäftsjahres erreichte das westeuropäische Kreditportfolio für CLAAS-Absatzfinanzierungen ein Volumen von ca. 500 Mio. DM. Die CFS – mit europaweit 40 Mitarbeitern – verfügte über einen Stamm von 4.000 Kunden. Das Angebot umfasst Kredite, Leasing, Miete und Lebensversicherung. Im neuen Jahr ist die Expansion in weitere Länder vorgesehen.

GLOBAL EMPLOYEES

Global denkende, engagierte Mitarbeiter sichern die Position des Unternehmens ab. Führungsleitlinien dokumentieren Loyalität und Flexibilität der Mitarbeiter zugleich. Die Leitlinien beschreiben die Anforderungen an das Miteinander: Respektiert, verlässlich, beteiligt und zum Wandel bereit.

Mitarbeiterentwicklung und -förderung genießen oberste Priorität bei uns. Schon während des Studiums nimmt unser Unternehmen Kontakt zu qualifiziertem Nachwuchs auf.

WERTVOLLES KAPITAL High Tech-Maschinen im weltweiten Einsatz erfordern global denkende, engagierte, kenntnisreiche Fachleute. Die Vermarktung technischer Entwicklungen und das Management von Prozessen, mit denen CLAAS seine Position sichert, bedingen einen schnellen und umfassenden Wissenstransfer unter kompetenten Mitarbeitern.

Mitarbeiterentwicklung und -förderung haben einen hohen Stellenwert bei CLAAS. Die Vorsorge für qualifizierten Nachwuchs beginnt frühzeitig. Bereits während des Studiums junger Agrartechniker und Betriebswirte nehmen wir Kontakt zu ihnen auf.

STIPENDIEN Die CLAAS-Stiftung vergibt jährlich den »Helmut-Claas-Förderpreis« für begabte Studierende. Diese Stipendien zur Unterstützung des Studiums laufen ein beziehungsweise zwei Jahre. Die Förderpreise sind im vergangenen Jahr erstmals unter großer Beachtung der Öffentlichkeit international vergeben worden – an Studenten der Universitäten München-Weihenstephan und Stuttgart-Hohenheim sowie zweier englischer Hochschulen.

INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT Die CLAAS-Gruppe hat im Berichtsjahr mit rund 14 Mio. DM etwa den gleichen Betrag wie im Vorjahr in die Aus- und Weiterbildung investiert. Die reinen Ausbildungskosten erreichten 9,26 Mio. DM, für die Trainee-Programme junger Leute sind weitere 1,6 Mio. DM verwendet worden. Am Ende des Geschäftsjahres waren 384 Auszubildende in der CLAAS-Gruppe beschäftigt. Mit 119 jungen Leuten sind ungeachtet der schwierigen Rahmenbedingungen 14 mehr als im Vorjahr eingestellt worden.

Zusätzliche Mittel sind in die räumliche Verbesserung der Ausbildung geflossen. Das neue Technische Bildungszentrum für die Auszubildenden des technischen Bereichs hat den Lehrbetrieb in neugestalteten Räumen aufgenommen.

Die Zahl der Mitarbeiter in der gesamten Gruppe ist im Zuge weiterer Beschäftigungsanpassungen leicht zurückgegangen. Am Ende des Geschäftsjahres waren 5.558 (Vorjahr 5.853) Mitarbeiter bei CLAAS beschäftigt. Der Personalaufwand betrug 527,5 Mio. DM; darin enthalten sind 107,6 Mio. DM Personalnebenkosten.

WIR SIND EIN UNTERNEHMEN Mit zahlreichen Maßnahmen haben wir in den letzten Jahren ein Betriebsklima geschaffen, das die Mitarbeiter eng an das Unternehmen bindet. Das wachsende »Wir-Gefühl« dokumentiert sich zum

Schulung, Information und Ausbildung rangieren ganz oben bei CLAAS.

einen in der anhaltend großen Resonanz, auf die das Programm der Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmen stößt. Im Berichtsjahr haben etwa 2.300 Arbeitnehmer von 4.100 Zeichnungsberechtigten der inländischen CLAAS-Gesellschaften Anteile an der CLAAS-Mitarbeiterbeteiligungs-Gesellschaft erworben. Die Zeichnungsquote erreicht mit rund 56 % wieder einen Spitzenwert.

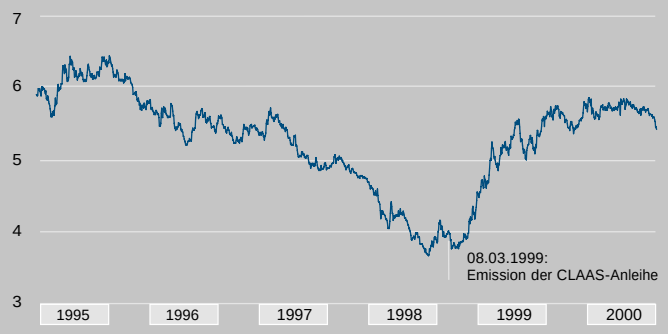
Zum anderen spiegeln die wachsenden Leistungen der betrieblichen Altersversorgung die Bindung der Belegschaft zum Unternehmen wider. Die Versorgungsleistungen in Rente und Hinterbliebenenrente haben sich im Geschäftsjahr 1999/2000 um 6,3 % auf insgesamt 10 Mio. DM erhöht. Die Zahl der Versorgungsempfänger stieg um 2,8 % auf 2.438 Personen.

CLAAS ACADEMY Die Mitarbeiterführung bei CLAAS ruht auch auf den beiden Pfeilern Bildung und Wissensvermittlung. Die Einrichtung der CLAAS Academy ist Ausdruck dieser Philosophie. Die CLAAS Academy ist eine spezielle, weltweit tätige Bildungseinrichtung, die nicht nur CLAAS-Mitarbeitern, sondern auch Handelspartnern und Importeuren offen steht.

In Trainingszentren in Harsewinkel, Bad Saulgau, Metz oder Belgorod in Russland haben wir im Berichtsjahr etwa 3.000 Mitarbeiter aus Technik und Vertrieb in Schulungen und praktischem Feldeinsatz weitergebildet. In Seminaren wird den Mitarbeitern aus der Technik allgemeines Produkt- und Servicewissen vermittelt, Mitarbeitern aus dem Vertrieb Nutzenargumente der Maschinen und Systemangebote an die Hand gegeben.

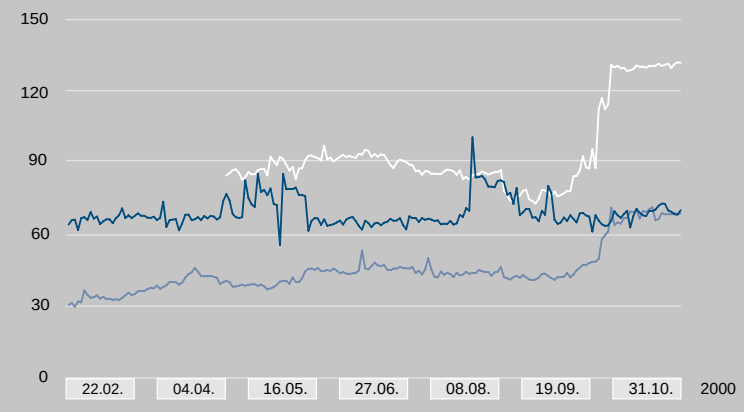
NEUE LEITLINIEN Eine neue Führungs- und Leitkultur der CLAAS-Gruppe unterstreicht die Bedeutung, die wir dem informierten und anerkannten Mitarbeiter im Unternehmen beimessen. In den Grundsätzen der Zusammenarbeit ist festgeschrieben, dass jeder CLAAS-Mitarbeiter Respekt für seine Person und Anerkennung für die erbrachte Leistung verdient. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit gründet sich auf Glaubwürdigkeit, Loyalität und Vertrauen. Sie verlangt, dass Mitarbeiter sowohl an der Meinungsbildung als auch an der Entscheidungsfindung beteiligt sind. Wir sind sicher, dass CLAAS als Unternehmen besonders erfolgreich sein wird, wenn Mitarbeiter und Management den Prozess ständiger Veränderungen als Chance begreifen und nutzen.

TIMING DER CLAAS ANLEIHE Entwicklung des 7-Jahres-Swapsatzes in %



Den Schritt an den neuen europäischen Kapitalmarkt hat CLAAS als eine der ersten europäischen Industrieadressen im März 1999 mit der Emission eines Euro-Bonds über nominal 100 Mio. Euro getan. Die Entwicklung des 7-Jahres-Swapsatzes zeigt, dass das Timing mit Blick auf die allgemeine Zinsentwicklung nahezu ideal war und dass sich die CLAAS-Anleihe im Industrievergleich in ihrer Spreadentwicklung gut behauptet hat. Damit zeigte das Papier gegen den Trend zu höheren Risikoaufschlägen Wertbeständigkeit.

ENTWICKLUNG DES CLAAS ANLEIHE-SPREADS IM VERGLEICH in Basispunkten *



CLAAS

Corptoplnd Index europäischer Industrieanleihen
(Quelle: Reuters; ermittelt seit 22.02.2000)

ECIBBB Index europäischer BBB-Industrieanleihen
(Quelle: Dresdner Kleinwort Benson; ermittelt seit 16.05.2000)

* 1 % = 100 Basispunkte, Laufzeit angepasst

Die Märkte, die CLAAS bedient, versprechen mittelfristig erhebliche Wachstumschancen für das Unternehmen. Besonders die Konsolidierung auf der Anbieterseite, der forcierte Marktauftritt in den USA und die rasante Ausweitung des Mechanisierungsgrads in vielen bevölkerungsreichen Schwellenländern bieten Erfolg versprechende Gelegenheiten, deren Wahrnehmung den operativen Kapitalbedarf überschreiten kann. Den langfristigen Erfolg in einem zyklischen Marktumfeld stellt CLAAS durch eine konservative, solide Finanzierungspolitik sicher. Auf der Grundlage der bestehenden Bilanz- und Finanzstruktur ist die Gesellschaft für zusätzlichen Kapitalbedarf selbst in erheblichem Umfang gerüstet.

Ausgehend vom Primat der Liquiditätssicherung sehen wir eine wesentliche Aufgabe unseres Finanzmanagements in der Organisation einer effizienten und stabilen Ertrags- und Risikoverteilung zwischen den Kapitalgebern und dem Unternehmen. Die Fortschreibung der vorhandenen Kapitalstruktur unter Berücksichtigung der Marktbedingungen und die Verbreiterung unserer Kapitalbasis sind Voraussetzung für eine optimale Investitionspolitik sowie für eine dauerhafte Finanzierung unserer Wachstumsziele. In den letzten Jahren hat CLAAS über die Gründung der Mitarbeiterbeteiligungs-Gesellschaft, die Umwandlung der CLAAS oHG in die CLAAS KGaA mbH sowie die Emission von Genussscheinen die Haftungsbasis im Einklang mit den strategischen Anforderungen weiterentwickelt.

BANKEN UND KAPITALMÄRKTE Zur Finanzierung typischer innerjähriger Schwankungen im Betriebsmittelbedarf stehen uns Kreditlinien in erheblichem Umfang zur Verfügung. Zusätzlich nehmen wir Bankleistungen in der Absatz- und Exportfinanzierung sowie im Zahlungsverkehr in Anspruch. Darüber hinaus decken wir Teile unseres Finanzbedarfs an den Kapitalmärkten. Wir gehen allerdings davon aus, dass ungeachtet der Diskussion über die abnehmende Bedeutung des Bankkreditmarktes bilaterale beziehungsweise syndizierte Kreditlinien auch in Zukunft notwendig sind. Banken, die wesentliche Teile des Leistungsspektrums abdecken, international und auch auf höchster Entscheidungsebene kundenorientiert sind, bleiben für uns bevorzugte Partner.

ASSET-BACKED-SECURITIES-PROGRAMM (ABS) REALISIERT CLAAS hat im Berichtsjahr ein ABS-Programm mit einem Volumen bis zu 114 Mio. Euro durchgeführt. Grundlage für die Transaktion ist ein regressloser Verkauf von Handelsforderungen einzelner CLAAS-Gesellschaften an eine Programmzweckgesellschaft,

FINANZIERUNGS-ZUSAGEN	bis 1 Jahr in Mio. DM		1-5 Jahre in Mio. DM		> 5 Jahre in Mio. DM		Gesamt in Mio. DM	
	30.09.00	30.09.99	30.09.00	30.09.99	30.09.00	30.09.99	30.09.00	30.09.99
1. Anleiheemission	0	0	0	0	195,6	195,6	195,6	195,6
2. Kreditsyndizierung	0	0	200,0	0	0	200,0	200,0	200,0
3. Kreditlinien von Banken und Versicherungsgesellschaften	389,5	335,2	40,0	35,0	106,1	84,4	535,6	454,6
Summe	389,5	335,2	240,0	35,0	301,7	480,0	931,2	850,2

die die Forderungsankäufe über den Euro-Commercial-Paper-Markt finanziert. CLAAS kann über das ABS-Programm in Abhängigkeit vom verkauften Forderungsvolumen den Commercial-Paper-Markt zur Mittelaufnahme nutzen.

Die Vorteile von ABS-Programmen sehen wir in einem effizienteren Management der unterjährigen Mittelbindung, in einer Verbesserung der Bilanzrelationen und besonders in der Etablierung einer zusätzlichen Finanzierungsmöglichkeit. Der Markt für Forderungsverbriefungen in Euroland wächst stürmisch und ist inzwischen auch für Nicht-Banken attraktiv geworden. Die häufig hohe Qualität der ABS-Programme ist aus Sicht institutioneller Anleger zu einer interessanten Alternative zum Markt für Industrieanleihen geworden. ABS-Programme sind von Rating-Herabstufungen in den letzten 12 Monaten kaum betroffen gewesen. Entsprechend stark ist bei Investoren die Nachfrage nach Asset-backed-Papieren gestiegen.

Das erstklassige Rating unseres ABS-Programms ist von Moody's und Standard & Poors bestätigt worden. Die kurzfristige Realisierung innerhalb von 6 Monaten verdanken wir einem gut eingespielten bereichsübergreifenden Projektteam, einem traditionell gut organisierten Forderungsmanagement und einer leistungsfähigen EDV-Organisation.

CASHFLOW ORIENTIERTE STEUERUNG Die Einführung eines wertorientierten Steuerungssystems für die CLAAS-Konzerngesellschaften ist in einer zweijährigen Pilotphase vorbereitet worden und wird im Geschäftsjahr 2001 implementiert. Die wertorientierte Steuerung flankieren wir durch ein an der Industrie

ausgerichtetes, ausgefeiltes Benchmarking. Unsere Systeme im Treasury und in der Absatzfinanzierung sind in der Lage, rechnergestützte Risikobewertungen von Finanz-Cashflows durchzuführen. Dabei werden Zins-, Währungs- und Bonitätsparameter des Finanzportfolios berücksichtigt.

IM DREIECK VON SHAREHOLDER VALUE, LENDER/BONDHOLDER VALUE UND KOINVESTOR VALUE Ein typisches Merkmal der Investitionsgüterindustrie ist eine dauerhafte, enge Kooperation der Hersteller mit Kunden und Vertriebspartnern. Diese Zusammenarbeit stellt aus unserer Sicht außerbilanzielle Wertschöpfung mit erheblichem Einfluss auf den eigenen Unternehmenswert dar. Kunden und Vertriebspartner, die in unsere Produkte und die sie begleitende Infrastruktur investieren, sind nach unserem Selbstverständnis »Koinvestoren«.

Der Restwertverlauf von CLAAS-Produkten macht seit Jahren deutlich, dass Investitions- und F & E-Politik die Vermögensposition unserer Kunden positiv beeinflusst. Die Etablierung der Gebrauchtmaschinenmarke »First CLAAS« ermöglicht es unseren Vertriebspartnern, Marktchancen in der grenzüberschreitenden Vermarktung von Gebrauchtmaschinen optimal zu nutzen.

Die Gründung der CLAAS Financial Services S.A.S. (CFS) ist ein weiterer Beleg unserer finanzwirtschaftlichen Aktivitäten im Dreieck von Wertschöpfung für Eigentümer, Fremdkapitalgeber und Koinvestoren. Über die CFS sichern wir lokale Endkundenfinanzierung ohne Rückgriff auf die CLAAS-Bilanz.

TRANSPARENZ DURCH UMFASSENDE INFORMATION Der Informationsbedarf der Finanzwelt steigt ständig. Der Aufbau vertrauensvoller Investor Relations verlangt hohe Unternehmenstransparenz. Kapitalgeber-Positionen sind in ihrem Wertzuwachs unter anderem auf berechenbare Informationspolitik angewiesen. Wir haben als nicht an der Aktienbörse notiertes Unternehmen die Forderung nach Vergleichbarkeit unserer Veröffentlichungen hinsichtlich Inhalt und Zeitnähe mit internationalen Kapitalmarktstandards aufgegriffen. Eine duale Rechnungslegung auf Basis von US-GAAP ist nahezu vollständig eingerichtet. Mit unseren Finanzpartnern betreiben wir regelmäßig in Direktgesprächen einen intensiven Informationsaustausch. Halbjährig informieren wir unsere Banken und Finanzpartner schriftlich über die aktuelle Geschäftsentwicklung. Einmal im Jahr veranstalten wir einen Informationstag zur Vertiefung der persönlichen Kontakte.

LAGEBERICHT UND KONZERNABSCHLUSS

LAGEBERICHT

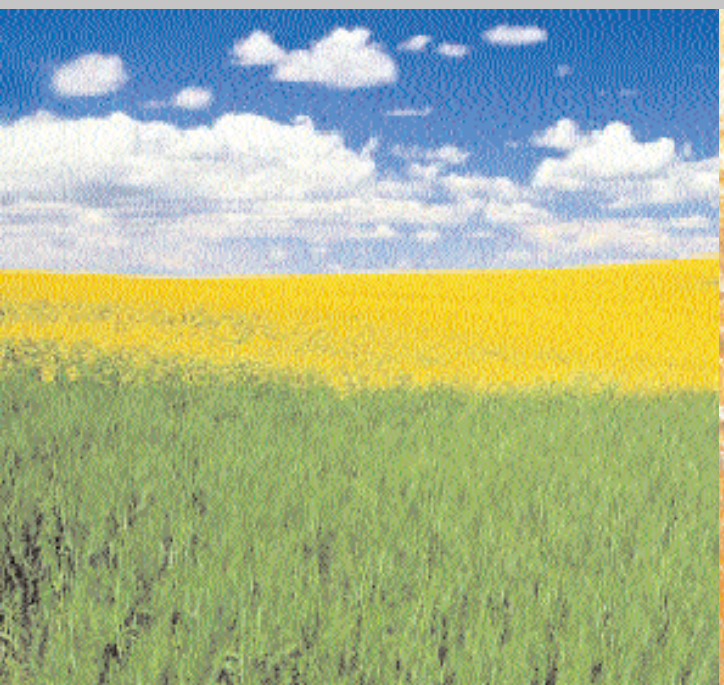
42 Umsatzentwicklung
44 Ergebnisentwicklung
46 Investitionen
47 Cashflow
48 Liquidität und Finanzierung
49 Vermögenslage
50 Forschung und Entwicklung
51 Ausblick
53 Erklärung der Geschäftsführung und Risikobericht

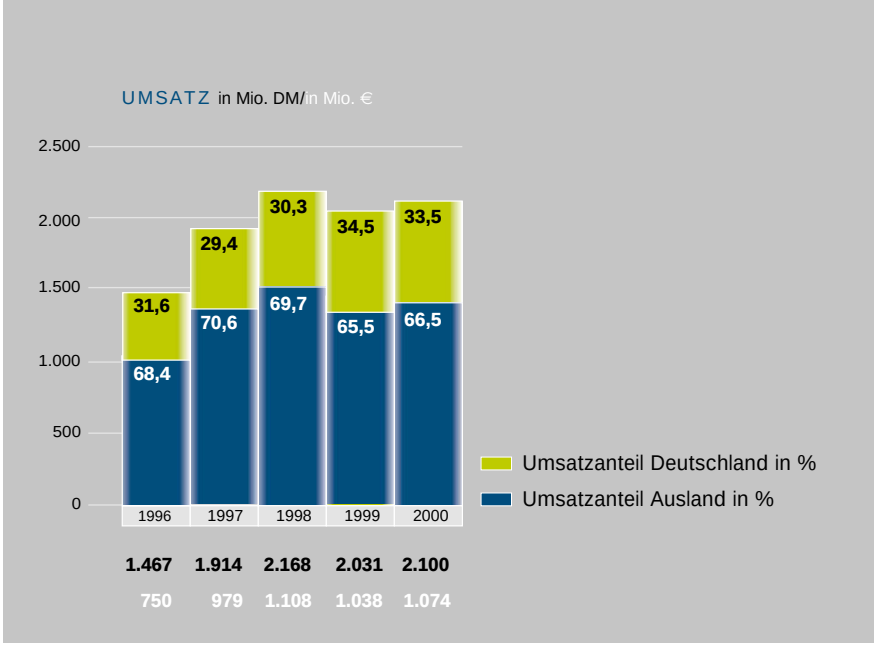
KONZERNABSCHLUSS NACH HGB

56 Bestätigungsvermerk
57 Gewinn- und Verlustrechnung
58 Bilanz
59 Kapitalflussrechnung
60 Anlagespiegel
62 Verbundene Unternehmen
und wesentliche Beteiligungen
65 Anhang

KONZERNABSCHLUSS NACH US–GAAP

78 Erklärung der Geschäftsführung
78 Bescheinigung der Wirtschaftsprüfer
79 Gewinn- und Verlustrechnung
80 Bilanz
81 Anhangangaben





Die Märkte für Landmaschinen waren im Jahr 2000 tendenziell rückläufig. Das Marktvolumen reduzierte sich bei einigen Produkten sogar deutlich. Trotzdem ist es CLAAS gelungen, die Marktposition im Berichtsjahr nicht nur zu festigen, sondern teilweise sogar auszubauen. Das Ergebnis liegt auf dem Niveau des Vorjahres.

UMSATZANSTIEG UM 3,4 %

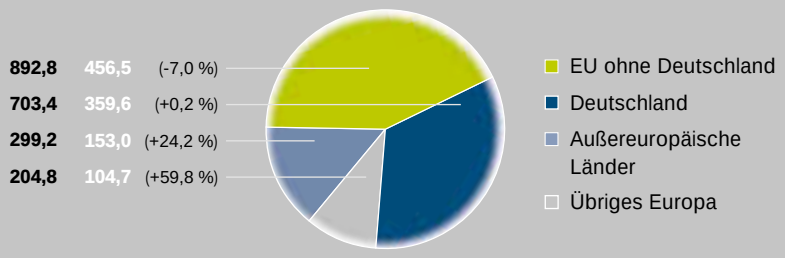
CLAAS hat den Umsatz unter diesen schwierigen Bedingungen um 3,4 % auf 2.100,2 Mio. DM gesteigert. Er liegt im dritten Jahr in Folge oberhalb der 2 Mrd. DM-Schwelle. Zugleich wurde der Spitzenwert von 1998 (2.167,9 Mio. DM) nahezu wieder erreicht.

Der Umsatzzuwachs ist vor allem in den europäischen Ländern außerhalb der Europäischen Union (EU) erzielt worden. Nach den starken Rückgängen in den vergangenen zwei Jahren hat sich insbesondere das Geschäftsvolumen in Osteuropa deutlich erhöht. Basis dieser positiven Entwicklung ist die allgemeine wirtschaftliche Stabilisierung in den osteuropäischen Staaten. CLAAS hat sich auf diesen Zukunftsmärkten auch in den Schwächephasen der vergangenen Jahre unverändert stark engagiert.

Die Expansion in dieser Region ist durch die hohe Servicebereitschaft und -qualität von CLAAS sowie durch die Wiederaufnahme staatlicher Finanzierungsabsicherungen im Exportbereich (Hermes) unterstützt worden. In allen europäischen Staaten ohne EU erzielte CLAAS insgesamt einen Zuwachs von 59,8 % auf 204,8 Mio. DM (Vorjahr: 128,2 Mio. DM).

Im außereuropäischen Ausland hat sich der Umsatz mit 299,2 Mio. DM ebenfalls deutlich verbessert und lag um 58,4 Mio. DM oder 24,2 % über dem des Vorjahres. An dieser positiven Entwicklung waren auch zentralasiatische Länder wie Kasachstan und Usbekistan maßgeblich beteiligt.

UMSATZ NACH REGIONEN 2000 in Mio. DM/in Mio. €



Der Umsatz in der EU ist dagegen leicht um 4,0 % auf 1.596,2 Mio. DM zurückgegangen (Vorjahr: 1.662,1 Mio. DM). Die Investitionszurückhaltung ist einerseits auf die Ungewissheit der Kunden über die Auswirkungen der Agenda 2000 zurückzuführen. Andererseits erschwert die hohe Population sehr »junger« Maschinen im Markt den Absatz neuer Maschinen. Von dieser Entwicklung war CLAAS durch seine hohen Marktanteile in Westeuropa besonders betroffen.

In Deutschland ist nach dem erheblichen Umsatzanstieg im Vorjahr nochmals ein Wachstum von 0,2 % auf 703,4 Mio. DM erzielt worden. Die Absatzrückgänge im Neumaschinengeschäft sind durch hohe Verkaufszahlen bei Gebrauchtmaschinen und die Tendenz zu leistungsstärkeren und damit höherwertigen Maschinenklassen überkompensiert worden.

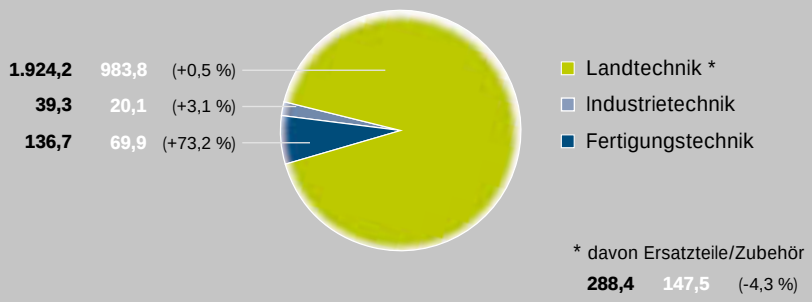
Vor allem die Erfolge von CLAAS in Zentral- und Osteuropa haben einen Anstieg des Auslandsanteils am Gesamtumsatz auf 66,5 % (Vorjahr: 65,5 %) bewirkt.

PRODUKTE ENTWICKELTEN SICH UNTERSCHIEDLICH

In der Landtechnik stieg der Umsatz insgesamt auf 1.924,2 Mio. DM. Umsatzsteigerungen erzielte CLAAS vor allem bei Feldhäckslern und Gebrauchtmaschinen. Bei Mähdreschern reduzierte sich dagegen das Absatzvolumen. Auch der Umsatz mit Ersatzteilen/Zubehör ging u.a. auf Grund guter Witterungsverhältnisse während der Ernte um 4,3 % auf 288,4 Mio. DM zurück. Ohne Einbeziehung des Ersatzteilgeschäfts stieg der Umsatz mit Landmaschinen um 1,4 % auf 1.635,8 Mio. DM.

Stark gewachsen sind die Umsätze im Bereich der Fertigungstechnik; sie stiegen im Wesentlichen wegen der Abrechnung eines Großauftrags um 73,2 % auf 136,7 Mio. DM. Der Außenumsatz im Bereich Industrietechnik lag mit 39,3 Mio. DM um 3,1 % über dem des Vorjahres.

AUSSENUMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN 2000 in Mio. DM/in Mio. €



* davon Ersatzteile/Zubehör
288,4 **147,5** (-4,3 %)

LEICHTE ERGEBNISVERBESSERUNG

Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,8 % auf 606,7 Mio. DM. In dem nahezu proportionalen Anstieg im Verhältnis zum Umsatz schlagen sich gegenläufige Entwicklungen nieder. Trotz eines Rückgangs der Margen erzielte CLAAS Ergebnisverbesserungen im Osteuropageschäft.

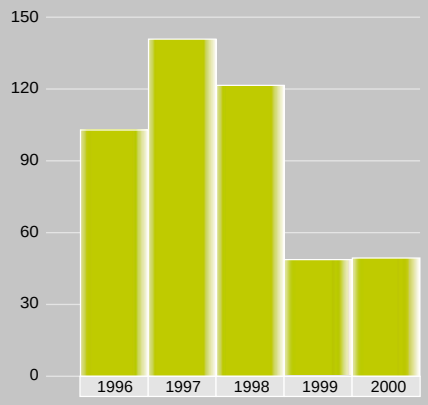
Die Ergebnisbelastungen des Vorjahres durch die Produktgesellschaften in England und Frankreich sind reduziert worden. So wurde die Herstellung der Teleskoplader im letzten Geschäftsjahr an Caterpillar übertragen. Durch höhere Absatzvolumina erlaubt diese Maßnahme eine kostengünstigere Produktion der Teleskoplader. Im Landmaschinenbereich werden die Teleskoplader nach wie vor über das CLAAS-Vertriebsnetz verkauft. Bei der Usines CLAAS France S.A. wirkte sich u.a. der Fortfall der umstrukturierungsbedingten Aufwendungen des Vorjahres positiv aus.

Die im Geschäftsjahr gestiegenen Bezugskosten (vor allem bei Öl und Stahl) sind ebenfalls aufgefangen worden. Durch gezielte Gegenmaßnahmen hat CLAAS erreicht, dass die Herstellungskosten nur geringfügig gestiegen sind und sich fast proportional zum erhöhten Umsatz entwickelt haben (2000: 71,1 % des Umsatzes; 1999: 70,9 %).

Das Beteiligungsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert. Ursache dafür sind die Anlaufkosten aus den beiden Joint Ventures mit Caterpillar, die im abgelaufenen Geschäftsjahr zu anteiligen Ergebnissen von -17,0 Mio. DM geführt haben (Vorjahr: -12,7 Mio. DM). Belastend wirkte vor allem die Ergebnissituation des Joint Ventures in den USA, die auch durch den Aufwand für den Aufbau der dortigen Mähdrescher-Produktion beeinflusst wurde, und die veränderten Wechselkurse.

Die Darstellung des Finanzergebnisses ist im Berichtsjahr neu strukturiert und wesentlich erweitert worden, um die Aussagefähigkeit zu erhöhen. Es setzt sich aus dem Zins- und Wertpapierergebnis und dem übrigen Finanzergebnis zusammen.

ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT in Mio. DM/in Mio. €



101,3	**140,0**	**121,1**	**47,7**	**48,1**
51,8	**71,6**	**61,9**	**24,4**	**24,6**

CLAAS hat sich in den vergangenen Jahren frühzeitig auf den zu erwartenden Anstieg des Zinsniveaus eingestellt. So ist Anfang 1999 zum Zeitpunkt eines historisch niedrigen Kapitalmarktzinsniveaus eine Euro-Anleihe in Höhe von 100 Mio. Euro begeben worden. Weiterhin wurde durch Derivate das Zinssteigerungsrisiko für die saisonal schwankenden kurzfristigen Kreditaufnahmen weitgehend eliminiert. Diese Maßnahmen haben es ermöglicht, im Berichtsjahr trotz eines Anstiegs des Zinsniveaus von fast 2 Prozentpunkten den Rückgang des Zins- und Wertpapierergebnisses von -12,6 Mio. DM im Vorjahr auf -16,4 Mio. DM zu begrenzen.

Da im übrigen Finanzergebnis höhere Zinsaufwendungen für die CLAAS Mitarbeiterbeteiligungs-Gesellschaft (CMG) zu verkraften waren, hat sich das Finanzergebnis insgesamt von -17,9 Mio. DM in 1999 auf -25,1 Mio. DM verringert.

Beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit heben sich die dargestellten Effekte fast vollständig auf; das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bleibt mit 48,1 Mio. DM nahezu unverändert (Vorjahr: 47,7 Mio. DM).

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von 44,5 Mio. DM liegt leicht über dem des Vorjahres (43,8 Mio. DM). Dem Anstieg des Bruttoergebnisses stehen proportional gestiegene Aufwendungen im Vertriebs- und Verwaltungsbereich und abermals erhöhte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen gegenüber. Positive Ergebnisbeiträge resultieren aus Sondereinflüssen – vor allem aus dem Verkauf der Teleskoplader-Produktion in England und der Auflösung nicht mehr erforderlicher Rückstellungen. Ein einmaliger negativer Effekt – jedoch in geringerem Umfang – ergab sich aus den Aufwendungen für die erstmalige Vorsorge für tarifvertragliche Altersteilzeitverpflichtungen. Dem gestiegenen Bruttoergebnis steht schließlich – wie bereits erläutert – die Veränderung des Finanz- und Beteiligungsergebnisses gegenüber.

Der Jahresüberschuss hat sich von 11,4 Mio. DM auf 14,5 Mio. DM erhöht. Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand in der Gruppe ist im Verhältnis zum Ergebnis vor Steuern nach wie vor überproportional hoch. Ursache hierfür waren u.a. die Ergebnisbelastungen ausländischer Gesellschaften, die steuerlich nicht abzugsfähig sind. Diese Einflüsse können nicht durch den Ansatz aktiver latenter Steuern ausgeglichen werden. Ferner erhöhte die Anpassung der latenten Steuern an die künftig niedrigeren inländischen Steuersätze den Ertragsteueraufwand.

Das Ergebnis nach DVFA/SG (Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung e.V./Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft) liegt im Berichtsjahr mit 14,3 Mio. DM leicht unter Vorjahresniveau (15,9 Mio. DM). Es ist neben weiteren aperiodischen Erfolgsbeiträgen (z. B. die Vollabschreibung einzelner Geschäfts- oder Firmenwerte, Anpassung aktivischer latenter Steuern an die aktuellen Steuersätze) um die oben genannten Sondereffekte bereinigt.

INVESTITIONEN IN INNOVATION UND MODERNISIERUNG

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen mit 63,2 Mio. DM wieder deutlich über den Abschreibungen in Höhe von 56,7 Mio. DM. Investitionsschwerpunkte stellten im abgelaufenen Geschäftsjahr vor allem strukturelle Anpassungen von Produktionsstätten und -abläufen dar. Die konsequente Modernisierung des Werks in Metz wurde fortgeführt. Außerdem begann die Umsetzung des Werkstrukturkonzepts im Stammwerk Harsewinkel. Bei diesem Projekt werden in den nächsten Jahren insgesamt ca. 100 Mio. DM investiert. Um die neugestalteten Abläufe durch intelligente Systeme zu unterlegen, wurde zudem die konzernweite Einführung der SAP R/3-Software gestartet. Auch dieses Projekt wird künftig erhebliche Investitionsmittel binden.

Die Innovationsbereitschaft der CLAAS-Gruppe zeigt sich in hohen Aufwendungen zur Sicherung und Ausweitung der Produktpalette. Beispiele sind die Investitionen in typengebundene Werkzeuge zur Herstellung der neuen MEDION-Mähdrescherbaureihe sowie der neuen JAGUAR-Modelle.

Zum Ausbau der internationalen Marktanteile hat CLAAS wiederum erheblich in den Vertrieb investiert. Dabei hat die Gründung der neuen Gesellschaft CLAAS Argentina S.A. herausragende Bedeutung. CLAAS Argentina S.A. soll den

Absatz auf den wichtigen südamerikanischen Landmaschinenmärkten sichern und verstärken. Auch in das westeuropäische Händlernetz wurde deutlich investiert.

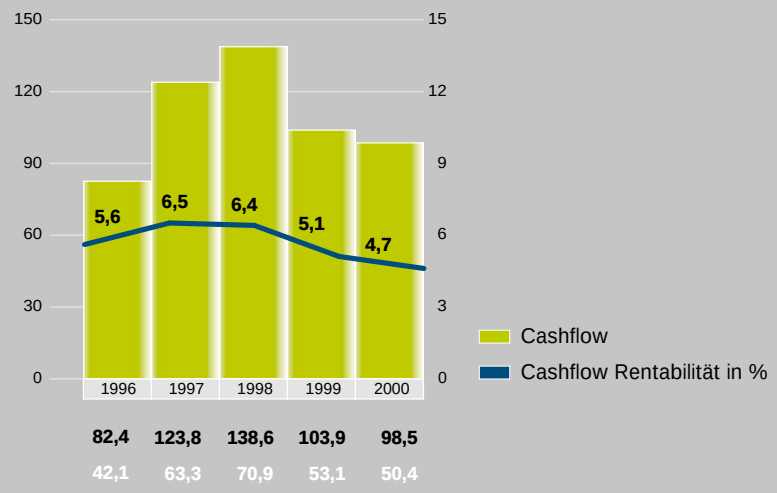
Einer erhöhten Präsenz auf dem bedeutenden Mähdreschermarkt Nordamerika dient der Bau eines neuen Werkes im US-Bundesstaat Nebraska. Gemeinsam mit Caterpillar wird eine hochmoderne Mähdrescherfabrik in Omaha errichtet. Betreibergesellschaft dieses Werkes ist die Joint Venture-Tochtergesellschaft CATERPILLAR CLAAS AMERICA LLC.

MITTELZUFLUSS AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT GESTIEGEN

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind der CLAAS-Gruppe per Saldo insgesamt 152,4 Mio. DM zugeflossen (Vorjahr: 52,2 Mio. DM). Positiv wirkte dabei u.a. das mit ca. 25 Mio. DM deutlich gesunkene Working Capital. Der wesentliche Teil der Veränderung von 100,1 Mio. DM ist auf den noch nicht auszahlungswirksam gewordenen Aufbau der Rückstellungen zurückzuführen. Die Nettoinvestitionen in Sach- und Finanzanlagen (Investitionen abzüglich Desinvestitionen) betrugen 71,1 Mio. DM und lagen damit um 30,6 Mio. DM unter dem Vorjahreswert (101,7 Mio. DM). Die flüssigen Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahr um 93,2 Mio. DM oder 20,1 % stark erhöht und betrugen zum Bilanzstichtag 556,4 Mio. DM.

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2000 Mio. DM	2000 %	2000 Mio. €	1999 Mio. DM	1999 %
Cashflow nach DVFA/SG	98,5	18	50,3	103,9	22
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	152,4	27	77,9	52,2	11
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	(71,1)	(13)	(36,4)	(101,8)	(22)
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	10,2	2	5,2	158,1	34
Zahlungswirksame Änderungen der flüssigen Mittel	91,5	16	46,7	108,5	23
Währungseinfluss	1,7	0	0,9	0,8	0
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	463,2	84	236,9	353,9	77
Flüssige Mittel am Ende der Periode	556,4	100	284,5	463,2	100

CASHFLOW NACH DVFA/SG in Mio. DM/in Mio. €



	1996	1997	1998	1999	2000
Cashflow	82,4	123,8	138,6	103,9	98,5
Cashflow Rentabilität in %	42,1	63,3	70,9	53,1	50,4

Der Cashflow nach DVFA/SG lag mit 98,5 Mio. DM nur knapp unter dem Vorjahresniveau (103,9 Mio. DM); die Cashflow-Rentabilität (Cashflow zum Umsatz) ging leicht von 5,1 % auf 4,7 % zurück.

Die Innenfinanzierungskraft von CLAAS – als Verhältnis von Cashflow nach DVFA/SG zu Nettoinvestitionen – erhöhte sich auf den Faktor 1,4 (Vorjahr: 1,0).

LIQUIDITÄT UND FINANZIERUNG SCHWANKEN IM JAHRESVERLAUF

CLAAS weist zum Bilanzstichtag eine auf 556,4 Mio. DM (Vorjahr: 463,2 Mio. DM) erhöhte Liquidität aus.

Der Stand der flüssigen Mittel zum Jahresende ist nicht repräsentativ für das gesamte Geschäftsjahr. Der zyklische Geschäftsverlauf, der für die Landmaschinenbranche kennzeichnend ist, führt zu beträchtlichen unterjährigen Liquiditätsschwankungen. Die Liquiditätsschwankungen werden durch variable Inanspruchnahmen kurz- und langfristiger Kreditlinien ausgeglichen. Zudem wird ein zum Geschäftsjahresende umgesetztes ABS-Programm (Volumen: 114 Mio. Euro) künftig die Durchschnittsverschuldung reduzieren.

Die Liquidität 1. Grades (flüssige Mittel in Relation zum kurzfristigen Fremdkapital) spiegelt den Aufbau flüssiger Mittel auf 115,1 % (Vorjahr: 111,9 %) wider. Auch die Liquidität 2. Grades (flüssige Mittel plus monetäres Umlaufvermögen in Relation zum kurzfristigen Fremdkapital) erhöhte sich auf 179,6 % (Vorjahr: 174,8 %). Die Liquiditätskennziffern haben sich damit weiter verbessert; CLAAS liegt bei diesen Kennzahlen deutlich über dem Durchschnitt der westdeutschen Unternehmen, der etwa bei der Liquidität 2. Grades knapp über 80 % beträgt (Quelle: Deutsche Bundesbank, Monatsbericht März 2000).

STRUKTURBILANZ	2000 Mio. DM	2000 %	2000 Mio. €	1999 Mio. DM	1999 %
Anlagevermögen	294,1	18,5	150,4	289,6	19,6
Umlaufvermögen	1.294,1	81,5	661,6	1.189,1	80,4
Aktiva	1.588,2	100,0	812,0	1.478,7	100,0
Eigenkapital	519,8	32,7	265,7	511,6	34,6
Langfristiges Fremdkapital	584,9	36,8	299,1	553,2	37,4
Kurzfristiges Fremdkapital	483,5	30,5	247,2	413,9	28,0
Passiva	1.588,2	100,0	812,0	1.478,7	100,0

AKTIVES BESTANDSMANAGEMENT, HOHE LIQUIDITÄT

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr um 109,5 Mio. DM auf 1.588,2 Mio. DM ausgeweitet.

Das Anlagevermögen änderte sich mit 294,1 Mio. DM (Vorjahr: 289,6 Mio. DM) nur geringfügig. Den Zugängen und den Erhöhungen aus Erstkonsolidierungen von insgesamt 137,7 Mio. DM (Vorjahr: 141,2 Mio. DM) stehen Abgänge zu Restbuchwerten von 81,8 Mio. DM (Vorjahr: 52,1 Mio. DM) und Abschreibungen von 56,7 Mio. DM (Vorjahr: 61,1 Mio. DM) gegenüber. Der im Anlagespiegel gezeigte Abgangsbetrag stellt bewertungsbedingte Veränderungen der unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an assoziierten Unternehmen in Höhe von 19,7 Mio. DM dar.

Nachdem das Vorratsvermögen bereits im Vorjahr verringert worden war, sind die Vorräte im Berichtsjahr noch einmal deutlich um über 52 Mio. DM auf 363,4 Mio. DM reduziert worden. Die durch die Abschwächung der Märkte in Osteuropa Ende 1998 aufgebauten Bestände nicht ausgelieferter Maschinen sind vollständig abgebaut worden. Auch die weitere Verbesserung operativer Abläufe, die u.a. durch das neue Ersatzteil-Logistikzentrum erreicht wurde, trug zur Reduzierung der Vorratsbestände bei.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 214,1 Mio. DM auf 230,1 Mio. DM an, befinden sich damit aber immer noch auf einem niedrigen Niveau. Das Verhältnis der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu den Umsatzerlösen beträgt rund 11 %. Die überdurchschnittlich günstige Relation ist wesentliches Ergebnis eines gezielten Forderungsmanagements, das streng auf die Minimierung von Kredit- und Länderrisiken in der Absatzfinanzierung ausgerichtet ist und das traditionell niedrige Ausfallquoten ausgewiesen hat.

Die bereits im Vorjahr hohen flüssigen Mittel (einschließlich Wertpapiere des Umlaufvermögens) erhöhten sich von 463,2 Mio. DM auf 556,4 Mio. DM. Ihr Anteil an der Bilanzsumme beträgt 35 % (Vorjahr: 31 %).

KAPITAL MIT SOLIDEN DECKUNGSVERHÄLTNISSEN

Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr leicht von 511,6 Mio. DM auf 519,8 Mio. DM gestiegen. Die stille Beteiligung der CLAAS-Mitarbeiterbeteiligungs-Gesellschaft (CMG) beträgt 27,6 Mio. DM (Vorjahr: 25,3 Mio. DM). Die Eigenkapitalquote hat sich von 34,6 % auf 32,7 % reduziert. Der Rückgang dieser Quote beruht auf dem nur geringen Anstieg des Eigenkapitals gegenüber dem deutlich ausgeweiteten Finanzierungsvolumen.

Das langfristige Fremdkapital beträgt 584,9 Mio. DM (Vorjahr: 553,2 Mio. DM). Es setzt sich aus den Pensionsrückstellungen, den sonstigen langfristigen Rückstellungen sowie den Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr zusammen.

Unter Einbeziehung des Eigenkapitals ergibt sich eine Deckung des Anlagevermögens von 375,6 % (Vorjahr: 367,7 %). Die erweiterte Anlagendeckung (langfristiges Kapital im Verhältnis zur Summe aus Anlagevermögen und 50 % der Vorräte) betrug 232,2 % (Vorjahr: 214,0 %). Die Deckungsverhältnisse zwischen langfristigem Kapital und Vermögen haben damit die Spitzenwerte des Geschäftsjahres 1997 erneut erreicht.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG WIEDER AUF HOHEM NIVEAU

CLAAS hat im Geschäftsjahr 2000 die intensiven Entwicklungsaktivitäten fortgesetzt und die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F & E) noch einmal von 88,7 Mio. DM auf 91,0 Mio. DM gesteigert. Ihr Anteil am Umsatz liegt

damit bei 4,3 %. Dieser im Vergleich zum Wettbewerb hohe Anteil dokumentiert den besonderen Stellenwert, den CLAAS der Weiterentwicklung der Produkte und Systeme beimisst.

In der gesamten CLAAS-Gruppe wird künftig die Entwicklung auf die bewährten 3D CAD-Programmpakete CATIA und VPM von Dassault Systems umgestellt sein, die die ersten digitalen Prototypen gleich am Arbeitsplatz der Ingenieure dreidimensional darstellen. Da alle CLAAS-Werke untereinander und zudem mit Entwicklungspartnern über Datennetzwerke verbunden sind, erfolgt bereits in der Entwicklungsphase der Zeichnungsaustausch überwiegend auf elektronischem Wege. Die Entwicklungszeiten werden dadurch weiter verkürzt.

Im Bereich der Produktentwicklungen ist eine Baureihe von fünf neuen JAGUAR-Feldhäckslern auf dem Markt eingeführt worden. Bei Mähdreschern ist die bisherige erfolgreiche Dominatorbaureihe überarbeitet worden. Die neuen Modelle tragen den Namen Medion.

AUSBLICK

Auf unserem Stammmarkt Westeuropa wird sich der Abschwung im neuen Geschäftsjahr fortsetzen. Der Maschinenbestand weist nach den ausgeprägten Investitionen der Jahre bis 1998 einen hohen Neuheitsgrad auf, der den Bedarf an Neumaschinen einschränken wird. Dadurch gewinnen die Einflüsse aus der seit Jahresbeginn 2001 wirksamen 2. Stufe der Agenda 2000 an Bedeutung. Die bereits in 2000 eingetretene Beschleunigung der strukturellen Anpassung wird noch zunehmen und finanzielle Mittel in vielen Regionen vermehrt in die Vergrößerung, Schwerpunktausrichtung und nachfolgende Rationalisierung von Betrieben lenken.

Die eingesetzten Investitionsbudgets werden in ihrer Höhe durch das Niveau der Erzeugerpreise und die Produktionskostenentwicklung bestimmt, die entscheidend von den Energiepreisen, vor allem den Kraftstoffpreisen, abhängen.

Auf den übrigen Weltmärkten ist mit einem moderaten Aufschwung zu rechnen. Bei wachsendem Verbrauch und rückläufiger Produktion haben sich die weltweiten Getreidebestände erkennbar vermindert. Die verbesserte Devisenverfügbarkeit hat zudem die Importbereitschaft für Getreide in Asien erhöht. Vieles deutet darauf hin, dass die Exporte der Haupterzeugerländer bei steigenden Preisen anziehen werden. Besonders in Nordamerika wird aus diesem Grund ein allmählicher Anstieg der landtechnischen Investitionen erwartet.

Auch die wirtschaftliche Stabilisierung in Russland verspricht eine langsame Belebung im Markt für Landtechnik. Als Folge der Rubelabwertung haben sich die Importe von Lebensmitteln stark abgeschwächt. Die heimische Nahrungsmittelerzeugung hat wieder an Bedeutung gewonnen, der Bedarf an heimischen Grundstoffen zugenommen. Die Erneuerung und die Wiederherstellung der notwendigen Bearbeitungskapazität in den Maschinenparks der landwirtschaftlichen Betriebe ist Voraussetzung für die Fortsetzung dieser volkswirtschaftlich sinnvollen Entwicklung. Vor dem Hintergrund einer verbesserten Devisenbilanz bestehen Chancen für eine Neubelebung des Geschäfts.

Wir erwarten, dass sich die negativen und positiven Effekte der einzelnen Märkte für das eigene Geschäft etwa ausgleichen werden. Ein Unsicherheitsfaktor allerdings bleibt Osteuropa. Die weiterhin von möglichen Rückschlägen geprägte Finanzierungssituation erschwert eine realistische Einschätzung der Geschäftsentwicklung.

CLAAS strebt eine weitere Verbesserung seiner Marktposition an. Das Produktangebot entspricht in besonderer Weise den Leistungs- und Wirtschaftlichkeitsansprüchen größerer Betriebe. Die Neuentwicklungen dieses Jahres unterstützen dieses Anforderungsprofil zusätzlich. Wir können zeitgerecht auf die aktuellen Forderungen der Wachstumssegmente in den verschiedenen Märkten reagieren.

Die CLAAS Fertigungstechnik GmbH hat ihre Stellung in der Automobil-, Zulieferer- und Luftfahrtindustrie durch die Entwicklung spezifischer Kompetenzen im Werkzeugbau und bei Transferstraßen ausgebaut. Die erweiterten Kapazitäten sind voll ausgelastet und werden zu einem höheren Geschäftsvolumen führen. Auch bei der CLAAS Industrietechnik GmbH wird auf der Grundlage attraktiver Neuentwicklungen in der Hydraulik und Antriebstechnik sowie verbesserter Fertigungs- und Prüfeinrichtungen das Geschäft mit externen Kunden wachsen.

Die Schwerpunktinvestitionen in Entwicklung, Fertigung und Informationstechnik werden fortgeführt und CLAAS noch stärker befähigen, die Kunden kompetent und schnell mit landtechnischen Produkten und Leistungen zu bedienen. Die Neugestaltung des Werks Harsewinkel tritt nach Abschluss der Planungsarbeit in die Bauphase. Das CLAAS/CAT Joint Venture wird in seinem neuen Werk in Omaha/Nebraska im Herbst 2001 die Produktion von Mähdreschern aufnehmen. Die Umstellung der Informationsverarbeitung von SAP R/2 auf R/3 nutzen wir,

um wesentliche Abläufe kritisch zu überprüfen und teilweise neu zu gestalten. Die Aktivierung des neuen Systems erfolgt stufenweise ab Anfang 2002. Schließlich betreibt CLAAS engagiert die zunehmende Nutzung von Internet und E-Commerce in den verschiedensten Geschäftsprozessen.

Alle Projekte sind Bestandteile eines Programms, das die Effizienz für den Kunden und die Wirtschaftlichkeit der Betriebe erhöhen soll. Zusätzliche Maßnahmen zielen auf eine verstärkte Einbeziehung von Zulieferanten in Entwicklung und Logistik. Die Gesamtzahl der Zulieferanten wird sich verringern. Der weitere Ausbau der Modularisierung des Produktprogramms wird unter Beibehalt der Angebotsbreite die Teilevielfalt und damit die Komplexität vermindern.

Für das Geschäftsjahr 2001 erwarten wir insgesamt einen mit dem Vorjahr in Umsatz und Ergebnis vergleichbaren Verlauf. Das Kerngeschäftsfeld Landtechnik ist allerdings wie immer mit hohen witterungsbedingten, aber auch politischen Unsicherheiten versehen. Mitarbeiter und Geschäftsführung sind vorbereitet und entschlossen, auf solche unvorhersehbaren Entwicklungen unmittelbar und entschieden zu reagieren.

ERKLÄRUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG ÜBER AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND RISIKOSTEUERUNG (RISIKOBERICHT)

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts ist die Geschäftsführung der CLAAS KGaA mbH verantwortlich. Der Konzernabschluss zum 30. September 2000 wird nach HGB aufgestellt.

Die internen Kontrollsysteme, konzernweit einheitliche Richtlinien sowie die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter gewährleisten die Ordnungsmäßigkeit und die Übereinstimmung des Konzernabschlusses/des Konzernlageberichts mit den gesetzlichen Vorschriften. Die Einhaltung der Richtlinien sowie Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit der Kontrollsysteme werden kontinuierlich von der internen Revision geprüft.

Die Deloitte & Touche GmbH hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft und den unten wiedergegebenen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Beobachtung und Steuerung bestandsgefährdender Risiken ist Bestandteil der Unternehmensführung. Diese Funktionen werden durch ein Risiko-Frühwarnsystem unterstützt, das auch den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich entspricht.

CLAAS hat die in allen Unternehmen der Gruppe bestehenden Risiken systematisch identifiziert, analysiert und gemäß ihrer potenziellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zu Risikofeldern zusammengefasst. Wesentlich sind dabei vor allem Marktrisiken, Umfeldrisiken und Risiken der Finanzmärkte. Weiterhin wurde ein Risiko-Informationssystem entwickelt, das ein frühzeitiges Erkennen wesentlicher Gefahren für das Unternehmen ermöglicht.

Ab dem Geschäftsjahr 2001 wird die Steuerung der ermittelten Marktrisiken durch eine strukturierte Beobachtung marktrelevanter Indikatoren und die umfassende Sammlung von Informationen an zentralen Stellen im Unternehmen verbessert, um auf diese Weise noch früher auf Entwicklungen innerhalb des Wettbewerbs reagieren zu können. Das Gleiche gilt für Risiken aus agrarpolitischen Entscheidungen und der Veränderung von klimatischen Bedingungen, die mittelbar die Ertragslage von CLAAS berühren.

Zur Früherkennung von Umfeldrisiken, die z. B. den Verlust von Marktanteilen auf Grund politischer oder konjunktureller Veränderungen in einzelnen Absatzmärkten nach sich ziehen könnten, dient die (neu organisierte) Sammlung umfeldrelevanter Informationen der Vertriebsbereiche und -töchter der CLAAS-Gruppe. Hinzu kommen neu geschaffene Indikatoren, die die prognostizierten Ertragsentwicklungen in bestimmten Absatzländern berücksichtigen. Ein wesentliches Element zur laufenden Überwachung der wirtschaftlichen Risiken stellt dabei das Berichtswesen dar, mit dem neben den externen Daten monatlich detaillierte interne Berichte und Auswertungen – z. B. über die Vorratsbestände, die Liquiditätspositionen und ausstehende Forderungen – erstellt werden. Laufend werden dabei Einhaltung und Abweichungen von Budgets, die Erfüllbarkeit von Prognosen sowie das Auftreten neuer monetärer und nichtmonetärer Risiken untersucht und nachgehalten. Auf diese Weise kann kurzfristig auf Risiken reagiert werden, die sich aus Veränderungen des geschäftlichen Umfelds von CLAAS ergeben.

Finanz- und Währungsrisiken begegnet CLAAS über die Absicherung der Währungs- und Zinspositionen mit derivativen Finanzinstrumenten sowie der regelmäßigen, intensiven Beobachtung eines Bündels an Frühwarnindikatoren. Zur Begrenzung der Wechselkursrisiken sowie der Zinsänderungsrisiken betreibt CLAAS ein systematisches Devisen- und Zinsmanagement, das zentral von der CLAAS KGaA mbH gesteuert wird und nach den Prinzipien ordnungsmäßiger Funktionstrennung organisiert ist. Beim Einsatz von Derivaten werden die jeweiligen Risikoeinschätzungen sowie detaillierte Richtlinien und Vorgaben berücksichtigt.

So weit erforderlich, wurde für die aus den verschiedenen Bereichen stammenden Risiken durch Rückstellungen Vorsorge getragen. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen werden nachgehalten; ihr Umfang ist im Anhang angegeben.

Nach Prüfung der gegenwärtigen Risikosituation sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass keine konkreten Risiken bestehen, die den Fortbestand der CLAAS-Gruppe gefährden könnten.

Harsewinkel, 24. November 2000

Prof. Dr.-Ing. Eckart Kottkamp Rüdiger A. Günther Dr.-Ing. Hermann Garbers

Martin Richenhagen Nikolaus Feil

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den von der CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH, Harsewinkel, aufgestellten Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1999 bis 30. September 2000 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung des Mutterunternehmens. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) in Deutschland festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung des Mutterunternehmens sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns der CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH, Harsewinkel. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 24. November 2000

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Euskirchen
Wirtschaftsprüfer

Weiß
Wirtschaftsprüfer

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang	01.10.1999 bis 30.09.2000 TDM	01.10.1999 bis 30.09.2000 T€	01.10.1998 bis 30.09.1999 TDM
1. Umsatzerlöse	(1)	2.100.187	1.073.809	2.031.063
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		1.493.471	763.600	1.440.697
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		606.716	310.209	590.366
4. Vertriebskosten	(2)	304.108	155.488	291.272
5. Allgemeine Verwaltungskosten	(3)	115.218	58.910	112.204
6. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		91.010	46.533	88.708
7. Sonstige betriebliche Erträge	(4)	109.042	55.752	55.433
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	117.618	60.137	77.096
9. Betriebliches Ergebnis		87.804	44.893	76.519
10. Beteiligungsergebnis	(6)	(14.574)	(7.451)	(10.842)
11. Finanzergebnis	(7)	(25.082)	(12.824)	(17.934)
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		48.148	24.618	47.743
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		29.939	15.308	32.444
14. Sonstige Steuern		3.671	1.877	3.941
15. Jahresüberschuss		14.538	7.433	11.358

KONZERNBILANZ ZUM 30.09.2000

Aktiva	Anhang	30.09.2000 TDM	30.09.2000 T€	30.09.1999 TDM
A. Anlagevermögen	(9)			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		6.606	3.378	11.680
II. Sachanlagen		197.271	100.863	194.123
III. Finanzanlagen		90.272	46.155	83.801
		294.149	150.396	289.604
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	(10)			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		56.235	28.752	59.636
2. Unfertige Erzeugnisse		41.195	21.063	37.502
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		258.619	132.230	314.384
4. Geleistete Anzahlungen		7.303	3.734	4.356
		363.352	185.779	415.878
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(11)	312.133	159.591	260.364
III. Flüssige Mittel	(12)	556.368	284.466	463.238
		1.231.853	629.836	1.139.480
C. Abgrenzungsposten	(13)	62.179	31.792	49.633
		1.588.181	812.024	1.478.717

Passiva	Anhang	30.09.2000 TDM	30.09.2000 T€	30.09.1999 TDM
A. Eigenkapital	(14)			
I. Gezeichnetes Kapital		150.000	76.694	150.000
II. Kapitalrücklage		75.000	38.347	75.000
III. Stille Beteiligung		27.576	14.099	25.327
IV. Genussrechtskapital		80.000	40.903	80.000
V. Gewinnrücklagen		178.068	91.045	160.125
VI. Bilanzgewinn		8.257	4.222	20.459
VII. Anteile anderer Gesellschafter		878	449	724
		519.779	265.759	511.635
B. Rückstellungen	(15)	522.498	267.149	482.463
C. Verbindlichkeiten	(16, 17)	545.904	279.116	484.619
		1.588.181	812.024	1.478.717

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG *

	2000 TDM	2000 T€	1999 TDM
Jahresergebnis vor Ertragsteuern	44.477	22.741	43.802
Ertragsteuern	(29.939)	(15.308)	(32.444)
Jahresüberschuss	14.538	7.433	11.358
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	56.749	29.015	61.088
Veränderungen der Pensionsrückstellungen	6.554	3.351	4.131
Veränderung sonstiger langfristiger Rückstellungen	4.098	2.095	14.108
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	16.534	8.454	13.242
Cashflow nach DVFA/SG	98.473	50.348	103.927
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	29.383	15.024	(50.380)
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	(2.439)	(1.247)	(686)
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	(11.789)	(6.028)	14.867
Veränderung übriger Verbindlichkeiten und anderer Passiva	38.714	19.794	(15.522)
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	152.342	77.891	52.206
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	(135.431)	(69.245)	(142.031)
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	64.344	32.899	40.286
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	(71.087)	(36.346)	(101.745)
Einzahlungen durch die Aufnahme von Krediten und Anleihen	59.337	30.338	195.583
Auszahlungen durch die Tilgung von Krediten und Anleihen	(36.472)	(18.648)	(23.484)
Einzahlungen der stillen Beteiligung (CMG)	2.249	1.150	932
Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern	80	41	34
Ausschüttungen	(15.000)	(7.669)	(15.000)
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	10.194	5.212	158.065
Zahlungswirksame Änderungen der flüssigen Mittel	91.449	46.757	108.526
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen der flüssigen Mittel	1.681	859	770
Veränderung der flüssigen Mittel insgesamt	93.130	47.616	109.296
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	463.238	236.850	353.942
Flüssige Mittel am Ende der Periode	556.368	284.466	463.238

* gemäß Stellungnahme 1/1995 des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer

KONZERN-ANLAGESPIEGEL

	Historische Anschaffungskosten bzw.				
	Stand am 30.09.1999 TDM	**Währungs-einfluss TDM**	**Stand am 01.10.1999 TDM**	**Änderung Konsolidie-rungskreis TDM**	**Zugänge TDM**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	17.453	24	17.477	32	3.847
2. Geschäfts- oder Firmenwert	32.515	1.262	33.777	0	0
3. geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	42
	49.968	1.286	51.254	32	3.889
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	177.792	1.897	179.689	317	12.826
2. Technische Anlagen und Maschinen	358.298	586	358.884	0	16.936
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	222.905	1.124	224.029	689	20.658
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.143	(114)	13.029	1	8.113
	772.138	3.493	775.631	1.007	58.533
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	24.439	709	25.148	1	18.105
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	60.249	2.770	63.019	0	56.301
	84.688	3.479	88.167	1	74.406
Gesamt	906.794	8.258	915.052	1.040	136.828

Herstellungskosten		Abschreibungen				Nettowerte		
Abgänge TDM	Umbu-chungen TDM	Abschrei-bungen im Geschäftsjahr TDM	Abschrei-bungen kumuliert TDM	davon Währungs-einfluss TDM	davon Änderung Konsolidie-rungskreis TDM	Stand am 30.09.2000 TDM	Stand am 30.09.2000 T€	Stand Vorjahr TDM
5.667	177	2.617	10.421	17	5	5.445	2.784	5.090
16.421	0	5.471	16.237	1.263	0	1.119	573	6.590
0	0	0	0	0	0	42	21	0
22.088	177	8.088	26.658	1.280	5	6.606	3.378	11.680
7.397	3.822	4.970	84.819	642	9	104.438	53.398	95.225
18.078	9.649	22.126	319.491	486	0	47.900	24.491	44.699
21.993	1.094	21.565	185.574	634	203	38.903	19.891	41.234
371	(14.742)	0	0	0	0	6.030	3.083	12.965
47.839	(177)	48.661	589.884	1.762	212	197.271	100.863	194.123
19.668	0	0	887	0	0	22.699	11.606	23.552
51.747	0	0	0	0	0	67.573	34.549	60.249
71.415	0	0	887	0	0	90.272	46.155	83.801
141.342	0	56.749	617.429	3.042	217	294.149	150.396	289.604

VERBUNDENE UNTERNEHMEN UND WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

Stand 30.09.2000

I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind

Inland

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Kapital		Beteiligung in %	bei *
1	CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH, Harsewinkel	DM	150.000.000		
2	CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH, Harsewinkel	DM	50.000.000	100	1
3	CLAAS Beteiligungsgesellschaft mbH, Harsewinkel	DM	100.000	100	2
4	CLAAS Saulgau GmbH, Bad Saulgau	DM	15.000.000	98	1
5	CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH, Harsewinkel	DM	6.000.000	100	1
6	CLAAS Fertigungstechnik GmbH, Beelen	DM	10.200.000	100	1
7	CLAAS Industrietechnik GmbH, Paderborn	DM	15.000.000	100	1
8	Burkhardt GmbH, Nördlingen	DM	500.000	100	6
9	Rothe Landtechnik GmbH, Heiligengrabe	EUR	410.000	80	5
10	Landtechnik Steigra GmbH, Steigra	DM	1.200.000	90	5
11	Mühlengeez Landtechnik GmbH & Co. Handels KG, Mühlengeez	DM	100.000	100	5
12	Semmenstedt Landtechnik GmbH, Semmenstedt	EUR	500.000	100	5
13	AGROCOM GmbH & Co. Agrarsystem KG, Bielefeld	DM	196.000	87,5	1
14	AGROCOM Verwaltungs GmbH, Bielefeld	DM	50.000	87,4	1
15	agrocom.Systempartner GmbH, Rostock	DM	50.000	52,5	13

* Laufende Nummer der die Beteiligung haltenden Gesellschaft

Stand 30.09.2000

Ausland

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Kapital		Beteiligung in %	bei *
16	Usines CLAAS France S.A., Metz-Woippy/Frankreich	FRF	65.000.000	100	1
17	CLAAS France S.A., Paris/Frankreich	FRF	58.000.000	100	1
18	CLAAS Holdings Ltd., Saxham/Großbritannien	GBP	10.800.000	100	1
19	CLAAS U.K. Ltd., Saxham/Großbritannien	GBP	101.100	100	18
20	J. Mann & Son Ltd., Saxham/Großbritannien	GBP	3.000.000	100	19
21	Southern Harvesters Ltd., Saxham/Großbritannien	GBP	150.000	100	19
22	Seward Agricultural Machinery Ltd., Doncaster/Großbritannien	GBP	500.000	100	19
23	Kirby Agricultural Ltd., Market Harborough/Großbritannien	GBP	100	100	20
24	Teleporters Ltd., Saxham/Großbritannien	GBP	2.500.010	100	18
25	S.I.S. Ltd., Coventry/Großbritannien	GBP	45.000	100	6
26	CLAAS Italia S.p.A., Vercelli/Italien	ITL	5.012.500.000	100	1
27	CLAAS Ibérica S.A., Madrid/Spanien	ESP	550.000.000	100	1
28	CLAAS of America Inc., Columbus/Indiana/USA	USD	9.800.000	100	1
29	CLAAS Hungaria Kft., Törökszentmiklos/Ungarn	HUF	552.740.000	100	1
30	CLAAS Australia Pty. Ltd., Albury/N.S.W./Australien	AUD	1.532.445	100	1
31	CLAAS Finance B.V., Amsterdam/Niederlande	NLG	40.000	100	1
32	CLAAS Vostok GmbH, Moskau/Russland	RUB	170.000	100	1
33	CLAAS Ukraina DP, Kiew/Ukraine	UAH	30.000	100	1
34	Port Mellen S.A., Montevideo/Uruguay	UYU	360.000	100	1
35	CLAAS Argentina S.A., Sunchales/Argentinien	ARS	12.000	100	1

* Laufende Nummer der die Beteiligung haltenden Gesellschaft

Stand 30.09.2000

II. Wesentliche Beteiligungen

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Kapital		Beteiligung in %	Beteiligung bei *
36	CLAAS GUSS GmbH, Bielefeld	DM	9.000.000	44,45	1/4
37	CS Parts Logistics GmbH, Bremen	EUR	1.550.000	50	1
38	CLAAS CATERPILLAR EUROPE GmbH & Co. KG, Harsewinkel	DM	12.000.000	50	2
39	CLAAS CATERPILLAR EUROPE Verwaltungs GmbH, Harsewinkel	DM	100.000	50	2
40	Mecklenburger Landtechnik GmbH, Mühlengeez	EUR	1.000.000	40	5
41	Landtechnik-Zentrum Chemnitz GmbH, Hartmannsdorf	EUR	750.000	40	5
42	CATERPILLAR CLAAS AMERICA LLC., Omaha/Nebraska/USA	USD	20.000.000	50	3
43	Escorts CLAAS Ltd., Faridabad/Indien	INR	90.000.000	40	1
44	CLAAS Valtra Finance Ltd., Basingstoke/Großbritannien	GBP	3.000.000	49	18
45	RW Marsh Ltd., Lincolnshire/Großbritannien	GBP	310.000	25	19
46	Mill Engineers Ltd., Cheltenham/Großbritannien	GBP	125.000	47	19
47	CLAAS Financial Services S.A.S., Paris/Frankreich	FRF	24.000.000	10	1
48	HMC Investments Ltd., Drogheda/Irland	IEP	120.000	20	1

* Laufende Nummer der die Beteiligung haltenden Gesellschaft

KONZERNANHANG

ALLGEMEINE ANGABEN

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der CLAAS KGaA mbH für das Geschäftsjahr 2000 sind nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewendet.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Konzernanhang aufgegliedert und entsprechend erläutert. Ebenfalls im Interesse der Übersichtlichkeit sind die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke im Anhang aufgeführt. Dies gilt auch für die Vermerke, die wahlweise in Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss einbezogen sind die CLAAS KGaA mbH und sämtliche Tochterunternehmen. Dies sind neben der CLAAS KGaA mbH insgesamt 34 Unternehmen (Vorjahr: 33), 14 inländische und 20 ausländische. Als wesentliche Zugänge zum Konsolidierungskreis sind CLAAS Argentina S.A., Sunchales/Argentinien, und Semmenstedt Landtechnik GmbH, Semmenstedt, zu nennen.

Bei den nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen handelt es sich um Unternehmen, bei denen der CLAAS KGaA mbH unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht oder die unter der einheitlichen Leitung der CLAAS KGaA mbH stehen.

Die CLAAS GUSS GmbH, Bielefeld, die Escorts CLAAS Ltd., Faridabad/Indien, die CLAAS Valtra Finance Ltd., Basingstoke/Großbritannien, sowie die CLAAS CATERPILLAR EUROPE GmbH & Co., Harsewinkel, die CATERPILLAR CLAAS AMERICA LLC., Omaha/Nebraska/USA, und CS Parts Logistics GmbH, Bremen, sind als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist diesem Bericht beigefügt.

KONSOLIDIERUNGS-, BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften werden die Abschlüsse der einzelnen Gesellschaften zur Einbeziehung in den Konzernabschluss einheitlich nach den für die CLAAS-Gruppe bestehenden Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien aufgestellt; dies gilt nicht für assoziierte Unternehmen. Die Abschlüsse sind grundsätzlich auf den 30.09. erstellt.

Die Kapitalkonsolidierung wird nach der Buchwertmethode vorgenommen, nach der die Beteiligungsbuchwerte gegen die im Zeitpunkt des Erwerbs vorhandenen Eigenkapitalwerte der Tochterunternehmen aufgerechnet werden. Unterschiedsbeträge aus dieser Verrechnung werden den Vermögensgegenständen des Tochterunternehmens bis zur Höhe ihrer Zeitwerte zugeordnet. Danach verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge werden aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer abgeschrieben. Hierbei wird in der Regel eine Nutzungsdauer von vier bis zehn Jahren angenommen. Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode unter Anwendung der Buchwertmethode konsolidiert. Dabei werden hinsichtlich der Vorgehensweise die gleichen Grundsätze wie bei der Vollkonsolidierung angewendet.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsatzerlöse sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden eliminiert.

In den Vorräten enthaltene Bestände aus Konzernlieferungen werden um konzerninterne Zwischenergebnisse bereinigt.

In Ausübung des Wahlrechts nach § 308 Abs. 3 HGB wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die in den Einzelabschlüssen enthaltenen Sonderposten mit Rücklageanteil nicht in den Konzernabschluss zu übernehmen.

Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen werden Steuerabgrenzungen vorgenommen, soweit sich der abweichende Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleicht. Aktivische und passivische latente Steuern werden miteinander verrechnet. Die Steuerabgrenzungen wurden an die geänderten Steuersätze im Inland angepasst.

Für Zwecke der Steuerabgrenzung im Konzernabschluss wird das Bilanzierungswahlrecht des § 300 Abs. 2 HGB ausgeübt und damit eine Aktivierung latenter Steuern nach § 274 Abs. 2 HGB vorgenommen.

ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen entsprechen handels- und steuerrechtlichen Vorschriften. Bewegliche Anlagegüter werden überwiegend degressiv mit den steuerlichen Höchstsätzen abgeschrieben; der Übergang auf die lineare Abschreibung erfolgt in dem Jahr, in dem die lineare Methode zu höheren Abschreibungsbeträgen führt.

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern betragen bei den immateriellen Vermögensgegenständen (außer bei Geschäfts- oder Firmenwerten) regelmäßig drei Jahre und bei

den Gebäuden 25 bis 50 Jahre. Bei den übrigen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens werden Nutzungsdauern zwischen vier und zehn Jahren angesetzt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihm am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Unter den Finanzanlagen werden die Beteiligungen, sofern es sich um Anteile an assoziierten Unternehmen handelt, mit dem anteiligen Eigenkapital, ansonsten mit den Anschaffungskosten bilanziert, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen. Die sonstigen Finanzanlagen (Wertpapiere des Anlagevermögens) werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Kurswert zum Bilanzstichtag bewertet.

UMLAUFVERMÖGEN

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Handelswaren werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder den niedrigeren Tagespreisen bewertet, die unfertigen Erzeugnisse und die Fertigerzeugnisse höchstens zu den steuerlich aktivierungspflichtigen Herstellungskosten. Bei der Ermittlung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ist bei inländischen Gesellschaften teilweise die Lifo-Methode angewandt worden.

Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit oder gesunkenen Wiederbeschaffungspreisen usw. ergeben, sowie Verwertungsrisiken aus der Abschätzung realisierbarer Verkaufspreise werden durch Abwertungen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nominalwert bilanziert. Für erkennbare Ausfallrisiken werden ausreichende Wertberichtigungen gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Unverzinsliche Forderungen, mit deren Eingang nicht innerhalb der üblichen Zahlungsfristen zu rechnen ist, werden abgezinst. Währungsforderungen – soweit sie nicht kursgesichert sind – werden mit den Devisenkursen bei ihrer Entstehung oder den niedrigeren Kursen am Bilanzstichtag bewertet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie flüssige Mittel werden mit den Anschaffungskosten bzw. den Nominalwerten bilanziert. Das Niederstwertprinzip wird beachtet.

RÜCKSTELLUNGEN/VERBINDLICHKEITEN

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 6 % mit ihrem Teilwert erfasst. Die übrigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und Verpflichtungen Rechnung tragen.

Die Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in ausländischer Währung werden mit dem Devisenkurs des Einbuchungstages bzw. dem höheren Devisenkurs am Bilanzstichtag angesetzt.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Im Konzernabschluss werden sämtliche Posten der Bilanz sowie das Jahresergebnis der ausländischen Gesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit Ausnahme des Jahresergebnisses zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet; der sich aus den unterschiedlichen Umrechnungen ergebende Betrag wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträgen ausgewiesen.

Die sich aus der Währungsumrechnung der Bilanzen ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen im Konzernabschluss verrechnet.

Für die Währungsumrechnung sind bezüglich der relevanten Währungen der Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt worden:

		Durchschnitt		Stichtag	
	in DM	**2000**	**1999**	**2000**	**1999**
1	US-Dollar	2,05	1,79	2,22	1,83
1	Pfund Sterling	3,19	2,91	3,27	3,02
100	Ungarische Forint	0,76	0,77	0,74	0,76

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

1 | Folgende Detailinformationen zu den Umsatzerlösen:

Aufgliederung nach Produkten	**2000 Mio. DM**	**2000 Mio. €**	**1999 Mio. DM**
Landtechnik	1.924,2	983,8	1.914,0
davon: Ersatzteile, Zubehör	*288,4*	*147,4*	*301,4*
Fertigungstechnik	136,7	69,9	79,0
Industrietechnik	39,3	20,1	38,1
Summe	2.100,2	1.073,8	2.031,1

Aufgliederung nach Regionen	**2000 Mio. DM**	**2000 Mio. €**	**1999 Mio. DM**
Inland	703,4	359,6	701,6
Übrige EU	892,8	456,5	960,5
Übriges Europa (Nicht-EU-Länder)	204,8	104,7	128,2
Außereuropäische Länder	299,2	153,0	240,8
Summe	2.100,2	1.073,8	2.031,1

VERTRIEBSKOSTEN

2 | Die Vertriebskosten erhöhten sich um 4,4 % von TDM 291.272 auf TDM 304.108. Dies ist im Wesentlichen auf den im Geschäftsjahr gestiegenen Umsatz in Ländern außerhalb der EU zurückzuführen.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

3 | Die allgemeinen Verwaltungskosten enthalten nicht die Verwaltungskosten der Vertriebstochtergesellschaften, da diese Aufwendungen aus Konzernsicht zu den Vertriebskosten zu rechnen sind. Gegenüber dem Vorjahr (TDM 112.204) haben sich die Verwaltungskosten nur geringfügig und unterproportional zum Umsatzanstieg auf TDM 115.218 verändert.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

4 | Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2000 TDM	2000 T€	1999 TDM
Erträge aus Anlagenabgängen	4.343	2.221	954
Erträge aus der Verminderung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	1.119	572	3.518
Erträge aus der Auflösung von Abzinsungen und Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	3.133	1.602	4.065
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	54.680	27.957	26.569
Übrige Erträge	45.767	23.400	20.327
Summe	109.042	55.752	55.433

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sind vor allem auf Grund beigelegter Rechtsstreitigkeiten entstanden; zudem waren Gewährleistungsrückstellungen vor dem Hintergrund gestiegener Produktqualität aufzulösen.

Bei den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen wirkte sich vor allem die Veräußerung der Produktionsaktivitäten der Teleporters Ltd. aus.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

5 | Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2000 TDM	2000 T€	1999 TDM
Verluste aus Anlagenabgängen	1.904	973	282
Wertberichtigungen auf Forderungen	2.759	1.411	4.164
Aufwendungen aus der Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	52.780	26.986	22.593
Übrige Aufwendungen	60.175	30.767	50.057
Summe	117.618	60.137	77.096

Die Aufwendungen aus der Zuführung zu sonstigen Rückstellungen umfassen vorwiegend Aufwendungen für tarifvertraglich vereinbarte Altersteilzeit-Maßnahmen sowie Aufwendungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Bereich der Produktgesellschaften.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten u.a. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und den Funktionsbereichen nicht zuordenbare Personalaufwendungen.

BETEILIGUNGS-ERGEBNIS

6 | Die Darstellung des Beteiligungsergebnisses und des Finanzergebnisses ist gegenüber dem Vorjahr geändert. Das Finanzergebnis setzt sich aus den beiden Bestandteilen »Zins- und Wertpapierergebnis« sowie »übriges Finanzergebnis« zusammen. Diese angepasste Darstellung erforderte daneben weitere Verschiebungen zwischen anderen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.

Beteiligungsergebnis	**2000 TDM**	**2000 T€**	**1999 TDM**
Erträge aus Beteiligungen	40	21	123
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.416	1.235	1.701
Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(17.030)	(8.707)	(12.666)
Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen	0	0	0
Gewinne aus dem Abgang von Beteiligungen	0	0	0
Zuschreibungen/Abschreibungen auf Beteiligungen	0	0	0
Summe	(14.574)	(7.451)	(10.842)

Im Beteiligungsergebnis werden alle Erträge und Aufwendungen ausgewiesen, die im Zusammenhang mit dem Halten oder der Veräußerung von nicht voll konsolidierten Beteiligungen auftreten.

FINANZERGEBNIS 7

Zins- und Wertpapierergebnis	2000 TDM	2000 T€	1999 TDM
Zinsaufwendungen	(45.171)	(23.096)	(44.214)
Zinserträge	26.378	13.487	29.860
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.529	1.293	2.281
Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen (ohne Beteiligungen)	0	0	0
Gewinne aus dem Abgang von Finanzanlagen (ohne Beteiligungen)	5	3	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen (ohne Beteiligungen) und andere Wertpapiere des Umlaufvermögens	(92)	(47)	(501)
Zuschreibungen auf Finanzanlagen (ohne Beteiligungen) und andere Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
Summe	(16.351)	(8.360)	(12.574)

Im Zins- und Wertpapierergebnis werden auch alle Erträge und Aufwendungen ausgewiesen, die im Zusammenhang mit dem Halten oder der Veräußerung von Finanzanlagen auftreten, die keine Beteiligungen darstellen.

Übriges Finanzergebnis	2000 TDM	2000 T€	1999 TDM
Vergütung Genussrechtskapital	(5.488)	(2.806)	(5.412)
Auf Grund eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne (CMG)	(3.778)	(1.931)	(1.758)
Kursgewinne	1.457	744	3.322
Kursverluste	(922)	(471)	(1.512)
Summe übriges Finanzergebnis	(8.731)	(4.464)	(5.360)
Summe Finanzergebnis	(25.082)	(12.824)	(17.934)

Die Position »Auf Grund eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne (CMG)« zeigt die am Jahresergebnis des CLAAS-Konzerns orientierte Vergütung für die von der CLAAS-Mitarbeiterbeteiligungs-Gesellschaft mbH (CMG) gehaltene stille Beteiligung.

PERSONAL- UND MATERIALAUFWAND

8 |

Personalaufwand	2000 TDM	2000 T€	1999 TDM
Löhne und Gehälter	419.920	214.702	422.605
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	107.630	55.030	103.643
davon für Altersversorgung	*15.788*	*8.072*	*14.277*
Summe	527.550	269.732	526.248

Materialaufwand	2000 TDM	2000 T€	1999 TDM
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	994.656	508.560	993.003
Aufwendungen für bezogene Leistungen	44.060	22.527	38.893
Summe	1.038.716	531.087	1.031.896

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2000	1999
Gewerbliche Mitarbeiter	3.156	3.535
Angestellte	2.170	2.151
Auszubildende	342	343
Summe	5.668	6.029

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

9 | Die Entwicklung des Anlagevermögens der CLAAS-Gruppe im Geschäftsjahr 2000 ist in der Anlage zur Bilanz auf den Seiten 60 und 61 dargestellt.

Der Abgang bei den Geschäfts- oder Firmenwerten resultiert aus der Veräußerung der Produktion der Teleporters Ltd. an Caterpillar.

Die Zugänge bei den Anteilen an assoziierten Unternehmen entfallen im Wesentlichen auf die Beteiligungen an der CLAAS CATERPILLAR EUROPE GmbH & Co. KG und an der CATERPILLAR CLAAS AMERICA LLC. Daneben sind hier die anteiligen Jahresergebnisse der at equity bewerteten Unternehmen erfasst. Die Abgänge beinhalten im Wesentlichen die anteiligen Ergebnisse und die in den Einzelabschlüssen vereinnahmten und insoweit zu konsolidierenden Ausschüttungen von assoziierten Unternehmen.

VORRÄTE

10 | In der Position unfertige Erzeugnisse sind zum 30.9.2000 erhaltene Anzahlungen in Höhe von TDM 48.870 verrechnet (Vorjahr: TDM 61.924).

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENS-GEGENSTÄNDE

11 | Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.00 TDM	30.09.00 T€	30.09.99 TDM
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	230.066	117.631	214.137
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	29.525	15.096	6.287
Sonstige Vermögensgegenstände	52.542	26.864	39.940
Summe	312.133	159.591	260.364

Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:

	30.09.00 TDM	30.09.00 T€	30.09.99 TDM
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	237	121	2.751
Sonstige Vermögensgegenstände	7.330	3.748	3.689
Summe	7.567	3.869	6.440

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat CLAAS Forderungen aus Lieferungen und Leistungen über ein fortlaufendes ABS-Programm (Asset Backed Securities) an eine Zweckgesellschaft verkauft, die sich durch Ausgabe von Wertpapieren am internationalen Kapitalmarkt refinanziert. Die Forderungen werden laufend veräußert und von den jeweiligen Konzerngesellschaften für den Käufer eingezogen. Über dieses Programm sind im abgelaufenen Geschäftsjahr Forderungen (brutto) in der Höhe von insgesamt TDM 52.571 verkauft worden.

FLÜSSIGE MITTEL

12 | Die flüssigen Mittel setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.00 TDM	30.09.00 T€	30.09.99 TDM
Wertpapiere	190.160	97.227	100.839
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	366.208	187.239	362.399
Summe	556.368	284.466	463.238

ABGRENZUNGS-POSTEN

13 | Der Abgrenzungsposten setzt sich wie folgt zusammen:

	30.09.00 TDM	30.09.00 T€	30.09.99 TDM
Rechnungsabgrenzungsposten	7.275	3.720	5.960
davon Disagios	*1.013*	*518*	*1.257*
Steuerabgrenzungsposten	54.904	28.072	43.673
Summe	62.179	31.792	49.633

Der Posten Steuerabgrenzung enthält die gemäß § 274 Abs. 2 HGB gebildeten aktivischen latenten Steuern. Dieses Bilanzierungswahlrecht wurde nur für Zwecke des Konzernabschlusses gemäß § 300 Abs. 2 Satz 2 HGB ausgeübt.

Daneben ergeben sich latente Steuern im Wesentlichen aus der Eliminierung der Zwischenerfolge bei den Vorräten zum Bilanzstichtag. Die Veränderung dieses Betrags gegenüber dem Vorjahr ist erfolgswirksam mit der Ertragsteuer verrechnet worden.

Die auf Grund des Steuersenkungsgesetzes erforderliche Anpassung der latenten Steuern an den neuen Steuersatz ist vorgenommen worden.

EIGENKAPITAL

14 | Als gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage sind im Konzernabschluss die entsprechenden Beträge aus dem Einzelabschluss der CLAAS KGaA mbH ausgewiesen.

Komplementärin ohne Kapitaleinlage ist die Helmut Claas GmbH; Kommanditaktionäre der CLAAS KGaA mbH sind ausschließlich Familienangehörige.

Die stille Beteiligung der CLAAS-Mitarbeiterbeteiligungs-Gesellschaft mbH (CMG) stellt wirtschaftlich Eigenkapital der CLAAS KGaA mbH und damit des Konzerns dar. Die CMG erhält für ihre nachrangige Einlage eine am Jahresergebnis des CLAAS-Konzerns orientierte Vergütung; eine entsprechende Teilnahme am Verlust besteht ebenfalls. Bei der stillen Beteiligung können TDM 9.873 zum 30.9.2001 gekündigt werden, für weitere TDM 7.333 bestehen Kündigungsmöglichkeiten zwischen 2002 und 2005.

Das ausgewiesene Genussrechtskapital beinhaltet 80 vinkulierte, auf den Namen lautende Genussscheine im Gesamtnennbetrag von TDM 80.000, die im September 1997 ausgegeben wurden. Die Forderungen aus den Genussscheinen sind nachrangig und nehmen an einem etwaigen Verlust gegebenenfalls bis zur vollen Höhe teil. Die Genussscheine sind am 01.03.2005 zur Rückzahlung fällig, eine vorzeitige Kündigung durch die Inhaber der Genussscheine ist ausgeschlossen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2000 haben sich die Gewinnrücklagen wie folgt entwickelt:

	2000 TDM	2000 T€	1999 TDM
Gewinnrücklagen Stand 01.10.	160.125	81.871	153.360
Erhöhung des passivischen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung	0	0	332
Einflüsse durch Währungsänderungen	6.365	3.254	2.831
Einstellung aus dem Konzernjahresüberschuss	11.667	5.965	2.941
Sonstiges	(89)	(45)	661
Gewinnrücklagen Stand 30.09.	178.068	91.045	160.125

In den ausgewiesenen Gewinnrücklagen sind Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TDM 51.873 enthalten (Vorjahr: TDM 51.873).

Der Jahresüberschuss lässt sich zum 30.09.2000 wie folgt zum Bilanzgewinn überleiten:

	2000 TDM	2000 T€	1999 TDM
Jahresüberschuss laut Gewinn- und Verlustrechnung	14.538	7.433	11.358
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	(73)	(37)	(34)
Gewinnvortrag	5.459	2.791	12.076
Einstellung in Gewinnrücklagen	(11.667)	(5.965)	(2.941)
Bilanzgewinn	8.257	4.222	20.459

Der Bilanzgewinn entspricht dem Bilanzgewinn der CLAAS KGaA mbH.

RÜCKSTELLUNGEN

15 | Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.00 TDM	30.09.00 T€	30.09.99 TDM
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	175.796	89.883	169.242
Steuerrückstellungen	29.014	14.835	22.273
Sonstige Rückstellungen	317.688	162.431	290.948
Summe	522.498	267.149	482.463

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen, u.a. für Gewährleistungen, Personalkosten einschließlich Altersteilzeit, Rechtsstreitigkeiten und andere Belastungen im Zusammenhang mit dem laufenden Geschäft.

VERBINDLICHKEITEN

16

	Restlaufzeit bis 1 Jahr TDM	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre TDM	Restlaufzeit über 5 Jahre TDM	gesamt 30.09.00 TDM	gesamt 30.09.00 T€	gesamt 30.09.99 TDM
Anleihen	0	0	195.583	195.583	100.000	195.583
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsgesellschaften	4.034	29.734	19.669	53.437	27.322	25.700
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.825	25.209	3.967	40.001	20.452	43.541
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71.249	18	0	71.267	36.438	69.545
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und aus der Ausstellung eigener Wechsel	4.278	0	0	4.278	2.187	3.471
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.762	0	0	12.762	6.525	2.770
Sonstige Verbindlichkeiten	119.527	79	48.970	168.576	86.192	144.009
Summe	222.675	55.040	268.189	545.904	279.116	484.619
Summe Vorjahr	182.506	42.328	259.785			

Der Gesamtbetrag der besicherten Verbindlichkeiten (durch Grundpfandrechte und Sicherungsübereignung) beträgt am Bilanzstichtag TDM 68.551 und betrifft mit TDM 53.437 Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsgesellschaften und mit TDM 15.114 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

17 | Im Ausweis sind Verbindlichkeiten gegenüber den Kommanditaktionären in Höhe von TDM 81.373 enthalten (Vorjahr: TDM 80.976), von denen TDM 48.970 als langfristige Mittel zur Verfügung stehen (Vorjahr: TDM 48.490).

Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten aus Steuern mit TDM 11.912 (Vorjahr: TDM 10.380) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit mit TDM 12.731 (Vorjahr: TDM 12.593) enthalten.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

18 |

Haftungsverhältnisse	30.09.00 TDM	30.09.00 T€	30.09.99 TDM
Wechselobligo	74.215	37.945	45.467
Verpflichtungen aus Bürgschaften	552	282	2.749
Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen	31.619	16.167	47.127
Summe	106.386	54.394	95.343

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	30.09.00 TDM	30.09.00 T€	30.09.99 TDM
Leasingverpflichtungen	4.213	2.154	4.630
Verpflichtungen aus Mietverträgen	1.620	828	4.248
Sonstiges	684	350	1.550
Summe	6.517	3.332	10.428

ORGANMITGLIEDER

19 | Alleiniges Geschäftsführungsorgan ist die Helmut Claas GmbH.

Die Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses sind an anderer Stelle dieses Geschäftsberichtes genannt.

ERKLÄRUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Für die Aufstellung des nachfolgenden Konzernabschlusses ist die Geschäftsführung der CLAAS KGaA mbH verantwortlich.

Um die Einhaltung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und die Ordnungsmäßigkeit der Berichterstattung zu gewährleisten, nutzen wir wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme. Diese beinhalten die Anwendung konzernweit einheitlicher Richtlinien, den Einsatz zuverlässiger Software, die Auswahl und Schulung qualifizierten Personals sowie laufende Prüfungen unserer internen Revision.

Im Hinblick auf die Vorschriften des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) haben wir die im Konzern bestehenden Frühwarnsysteme zu einem Risikomanagementsystem zusammengefasst. Damit wird die Geschäftsführung in die Lage versetzt, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Im Folgenden wird der nach den US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften in verkürzter Form erstellte Konzernabschluss wiedergegeben. Die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat die Angaben geprüft und ihre Übereinstimmung mit den US-GAAP bescheinigt.

Prof. Dr.-Ing. Eckart Kottkamp Rüdiger A. Günther Dr.-Ing. Hermann Garbers

Martin Richenhagen Nikolaus Feil

BESCHEINIGUNG DER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Die Claas KGaA mbH, Harsewinkel, hat für das am 30. September 2000 endende Geschäftsjahr einen Konzernabschluss unter Berücksichtigung der United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) in verkürzter Form erstellt. Insbesondere ist auf die vollständige Erläuterung zum Konzernabschluss (»notes«) sowie auf die Darstellung einer Kapitalflussrechnung verzichtet worden.

Wir haben diesen Konzernabschluss hinsichtlich seiner Übereinstimmung mit den US-GAAP nach amerikanischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen geprüft.

Nach unserer Überzeugung ist die Erstellung des Konzernabschlusses zum 30. September 2000, soweit nicht auf Angaben verzichtet wurde, in Übereinstimmung mit den US-GAAP erfolgt.

Düsseldorf, den 24. November 2000

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Euskirchen
Wirtschaftsprüfer

Weiß
Wirtschaftsprüfer

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		01.10.1999 bis 30.09.2000 TDM	01.10.1999 bis 30.09.2000 T€	01.10.1998 bis 30.09.1999 TDM
1. Umsatzerlöse	(1)	2.097.614	1.072.493	2.030.683
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		1.504.745	769.364	1.415.460
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		592.869	303.129	615.223
4. Vertriebskosten		300.874	153.834	288.156
5. Allgemeine Verwaltungskosten		116.684	59.660	112.279
6. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		91.010	46.533	88.708
7. Sonstige betriebliche Erträge		101.186	51.736	55.433
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		90.328	46.184	64.783
9. Betriebliches Ergebnis		95.159	48.654	116.730
10. Beteiligungsergebnis		(14.574)	(7.452)	(10.842)
11. Finanzergebnis		(25.757)	(13.169)	(18.425)
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		54.828	28.033	87.463
13. Ertragsteuern		28.344	14.492	52.844
14. Sonstige Steuern		3.671	1.877	3.941
15. Jahresüberschuss		22.813	11.664	30.678

		DM	€	DM
16. Ergebnis je Aktie	(2)	7,60	3,89	10,23

KONZERNBILANZ ZUM 30.09.2000

Aktiva	Anhang	30.09.2000 TDM	30.09.2000 T€	30.09.1999 TDM
Liquide Mittel	(3)	366.208	187.239	362.551
Wertpapiere mit Fälligkeit zwischen 90 und 360 Tagen	(4)	190.837	97.574	100.687
Forderungen	(5)	284.478	145.451	225.894
Vorräte	(6)	354.433	181.219	434.125
Latente Steuern	(15)	23.992	12.267	23.405
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	(7)	52.553	26.870	42.224
Summe kurzfristiges Vermögen		1.272.501	650.620	1.188.886
Immaterielle Vermögenswerte	(8)	6.858	3.507	12.072
Sachanlagen	(9)	271.294	138.710	268.732
Finanzanlagen		22.699	11.606	23.553
Sonstiges langfristiges Vermögen	(10)	107.902	55.169	94.262
Summe langfristiges Vermögen		408.753	208.992	398.619
Bilanzsumme		1.681.254	859.612	1.587.505

Passiva	Anhang	30.09.2000 TDM	30.09.2000 T€	30.09.1999 TDM
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		71.249	36.429	68.859
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	(11)	153.786	78.629	116.298
Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		29.014	14.835	22.273
Andere kurzfristige Rückstellungen	(12)	213.753	109.290	194.951
Summe kurzfristiger Schulden		467.802	239.183	402.381
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen	(13)	78.579	40.177	57.311
Anleihen/Bonds		195.583	100.000	195.583
Pensionsrückstellungen	(14)	203.380	103.986	198.743
Latente Steuern	(15)	1.690	865	12.064
Sonstige langfristige Schulden	(16)	110.359	56.426	119.160
Summe langfristiger Schulden		589.591	301.454	582.861
Genussrechtskapital/Stille Beteiligung	(17)	107.576	55.003	105.327
Anteile anderer Gesellschafter		878	449	724
Eigenkapital		515.407	263.523	496.212
Bilanzsumme		1.681.254	859.612	1.587.505

KONZERNABSCHLUSS NACH UNITED STATES GENERALLY ACCEPTED ACCOUNTING PRINCIPLES (US-GAAP)

CLAAS hat neben dem Konzernabschluss nach deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsgrundsätzen parallel einen Konzernabschluss in verkürzter Form nach United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) erstellt.

Der Konzernabschluss basiert auf Einzelabschlüssen (HB II), die nach US-GAAP aufgestellt wurden.

WESENTLICHE UNTERSCHIEDE ZWISCHEN HGB UND US-GAAP

Die wesentlichen Unterschiede in Ansatz und Bewertung, die zu Unterschieden im Vergleich zum voranstehenden HGB-Konzernabschluss führen, werden im Folgenden dargestellt.

UMSATZERLÖSE

1 | Die Umsatzerlöse enthalten auch Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen, die nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert worden sind. Der aktivierungspflichtige Betrag aus noch nicht abrechnungsfähigen langfristigen Fertigungsaufträgen wird unter den Forderungen und den Umsatzerlösen ausgewiesen.

ERGEBNIS JE AKTIE

2 | Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem der auf die Aktien entfallende Jahresüberschuss durch die durchschnittliche Zahl der Aktien dividiert wird. Sogenannte potentielle Aktien (vor allem Aktienoptionen und Wandelanleihen), die das Ergebnis je Aktie verwässern können, wurden bei CLAAS nicht ausgegeben. Damit entsprechen sich das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis je Aktie.

		2000	1999
Jahresüberschuss	TDM	22.813	30.678
Dividende je Aktie	DM	5,00	5,00
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien am 30.09.	in Tsd. Stück	3.000	3.000
Ergebnis je Aktie	DM	7,60	10,23

LIQUIDE MITTEL

3 | Nach US-GAAP umfassen die liquiden Mittel auch Wertpapiere, deren Restlaufzeit zum Erwerbszeitpunkt bis zu 90 Tage beträgt.

WERTPAPIERE MIT FÄLLIGKEIT ZWISCHEN 90 UND 360 TAGEN

4 | Wertpapiere, deren Fälligkeit zwischen 90 und 360 Tagen liegt, sind gesondert auszuweisen. Bei den von CLAAS gehaltenen Wertpapieren handelt es sich um Wertpapiere, die bis zur Fälligkeit gehalten werden oder die innerhalb der letzten drei Monate vor Endfälligkeit verkauft werden (»held to maturity«) sowie um Wertpapiere (»available for sale«), die weder zum Handelsbestand zählen, noch bis zur Fälligkeit gehalten werden.

	30.09.2000 TDM	30.09.2000 T€	30.09.1999 TDM
Fonds	160.672	82.151	0
Summe Wertpapiere »available for sale«	160.672	82.151	0
Schuldtitel ausländischer Staaten	30.165	15.423	40.979
Schuldtitel inländischer Emittenten	0	0	59.708
Summe Wertpapiere »held to maturity«	30.165	15.423	100.687
Wertpapiere mit Fälligkeit zwischen 90 und 360 Tagen	190.837	97.574	100.687

Die als »available for sale« klassifizierten Wertpapiere werden mit Marktpreisen bewertet (sofern verfügbar). Im Eigenkapital (Comprehensive Income) werden erfolgsneutral die unrealisierten Erträge aus »available for sale«-Wertpapieren in Höhe von TDM 677 (Vorjahr: TDM 0) ausgewiesen. Als »held to maturity« ausgewiesene Wertpapiere werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die in etwa den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

FORDERUNGEN

5 | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert angesetzt. Für erkennbare bzw. aus Erfahrungen der Vergangenheit nachgewiesene Ausfallrisiken werden ausreichende Wertberichtigungen gebildet. Der Anstieg von TDM 225.894 auf TDM 284.478 ist mit TDM 19.727 darauf zurückzuführen, dass die angearbeiteten Vermögenswerte aus langfristigen Fertigungsaufträgen statt wie bisher im Vorratsvermögen als Forderungen aus PoC ausgewiesen werden.

VORRÄTE

6 | Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Marktpreisen angesetzt (»Lower of cost or market«). Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird im Allgemeinen das Durchschnittsverfahren angewendet. Die Herstellungskosten beinhalten neben den Materialeinzelkosten und den Fertigungseinzelkosten auch die direkt zurechenbaren Anteile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Für langfristige Fertigungsaufträge wird die Percentage-of-Completion Methode (PoC) angewendet. Der aktivierungspflichtige Betrag wird dabei unter den Forderungen ausgewiesen; gleichzeitig werden Umsatzerlöse realisiert. Der Fertigstellungsgrad wird entsprechend den angefallenen Aufwendungen ermittelt. Zu erwartende Auftragsverluste sind durch Wertberichtigungen bzw. Rückstellungen gedeckt; sie werden unter Berücksichtigung der erkennbaren Risiken ermittelt.

SONSTIGES KURZFRISTIGES VERMÖGEN

7 | Das sonstige kurzfristige Vermögen umfasst sonstige Vermögenswerte in Höhe von TDM 45.011 (Vorjahr: TDM 36.264) und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TDM 7.542 (Vorjahr: TDM 5.960).

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

8 | Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Geschäfts- oder Firmenwerte werden aktiviert und grundsätzlich über 4-10 Jahre abge-

schrieben. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden regelmäßig auf Basis geschätzter künftiger Cashflows auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Im Berichtsjahr wurden Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung mangels Werthaltigkeit gemäß FAS 121 in Höhe von TDM 3.498 (Vorjahr: TDM 6.157) außerplanmäßig abgeschrieben.

SACHANLAGE-VERMÖGEN

9 | Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Dabei werden Gegenstände des Sachanlagevermögens grundsätzlich linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauern im Konzern betragen beim unbeweglichen Anlagevermögen 20 bis 50 Jahre und beim beweglichen 3 bis 12 Jahre.

Die Sachanlagen enthalten auch geleaste Gebäude, technische Anlagen und andere Anlagen in Höhe von TDM 9.491 (Vorjahr: TDM 11.622), die auf Grund der Ausgestaltung der Leasingverträge (»Capital Lease«) dem Konzern als wirtschaftlichem Eigentümer zugerechnet werden.

SONSTIGES LANGFRISTIGES VERMÖGEN

10 | Das sonstige langfristige Vermögen gliedert sich wie folgt:

	30.09.2000 TDM	30.09.2000 T€	30.09.1999 TDM
Wertpapiere »held to maturity«	64.992	33.230	60.247
Überdeckung fondsfinanzierter Versorgungsansprüche	30.486	15.587	27.459
Forderungen mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr	5.089	2.602	3.230
Sonstiges langfristiges Vermögen	7.335	3.750	3.326
Gesamt	107.902	55.169	94.262

ANDERE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

11 | Die anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	30.09.2000 TDM	30.09.2000 T€	30.09.1999 TDM
Kurzfristig fälliger Anteil langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungsgesellschaften	14.859	7.597	11.930
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und aus der Ausstellung eigener Wechsel	4.278	2.187	3.471
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.762	6.525	2.770
Leasingverbindlichkeiten	2.633	1.346	2.560
Sonstige Verbindlichkeiten	119.254	60.974	95.567
Gesamt	153.786	78.629	116.298

ANDERE KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

12 | Die anderen kurzfristigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Restrukturierungsverpflichtungen in Höhe von TDM 9.250 (Vorjahr: TDM 0). In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Aufwendungen als sonstiger betrieblicher Aufwand ausgewiesen. Auf Grund der rückläufigen Marktentwicklung in Westeuropa wurden Restrukturierungsmaßnahmen erforderlich, die sich zum Bilanzstichtag auf 250 Gemeinkostenlöhner und Angestellte beziehen. Zu diesem Zeitpunkt wurden bereits mit 47 Mitarbeitern Verträge über tarifliche Altersteilzeit-Maßnahmen vereinbart. Das Abbauprogramm wurde – neben anderen Maßnahmen – im Mai 2000 von der Geschäftsführung beschlossen und mit dem Betriebsrat abgestimmt. Die bis zum Bilanzstichtag bereits umgesetzten Maßnahmen sind im laufenden Aufwand des Geschäftsjahres enthalten. Die übrigen Verpflichtungen wurden durch Rückstellungsbildung antizipiert.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN UND VERSICHERUNGEN

13 | Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	30.09.2000 TDM	30.09.2000 T€	30.09.1999 TDM
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.176	14.917	33.211
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsgesellschaften	49.403	25.260	24.100
Gesamt	78.579	40.177	57.311

Der kurzfristig fällige Anteil an den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungsgesellschaften (TDM 14.589; Vorjahr: TDM 11.930) wird unter den anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Insgesamt betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungsgesellschaften TDM 93.438 (Vorjahr: TDM 69.241).

PENSIONSRÜCKSTELLUNGEN

14 | Die betriebliche Altersversorgung besteht aus beitragsorientierten und leistungsorientierten Versorgungssystemen. Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen geht das Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds hinaus keine weiteren Verpflichtungen ein. Derartige Pläne bestehen derzeit im CLAAS-Konzern ausschließlich in Großbritannien. Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, zugesagte Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen. Die Pensionsrückstellung, mit der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen erfasst werden, beinhaltet auch die Verpflichtungen der Fonds und wird in Höhe des Vermögens der Fonds gekürzt. Etwaige Überdeckungen von Fonds werden als sonstige Vermögenswerte aktiviert. Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechtigte aktive und ehemalige Mitarbeiter und Hinterbliebene gebildet. Die Verpflichtungen beziehen sich vor allem auf Ruhegelder, teils als Grund-, teils als Zusatzversorgung. Pensionszusagen bemessen sich in der Regel nach der Dauer der Zugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiter.

Die Pensionsverpflichtungen werden über versicherungsmathematische Methoden nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (»Projected unit credit method«) ermittelt. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die außerhalb einer Bandbreite von 10 % des Verpflichtungsumfangs liegen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit verteilt.

Dabei wurden ein Abzinsungsfaktor von 6 % (Vorjahr: 6 %), Gehaltssteigerungen von 3 % (Vorjahr: 2 %) und Rentensteigerungen von 2 % (Vorjahr: 2 %) zu Grunde gelegt. Diese Annahmen beziehen sich auf die in Deutschland beschäftigten Mitarbeiter, für die der überwiegende Teil der Pensionsverpflichtung besteht. Für die im Ausland beschäftigten Mitarbeiter müssen abweichende landesspezifische Annahmen verwendet werden.

Die fondsgedeckten Pensionsverpflichtungen entwickelten sich wie folgt:

	30.09.2000 TDM	30.09.2000 T€	30.09.1999 TDM
Barwert der fondsfinanzierten Versorgungsansprüche	54.929	28.085	47.147
abzüglich Deckung durch Fonds	(79.833)	(40.818)	(74.606)
Zwischensumme	(24.904)	(12.733)	(27.459)
Anpassungsbetrag auf Grund erfasster versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste und Verpflichtungen	(5.582)	(2.854)	0
Unterdeckung (+)/Überdeckung (-) durch Fonds	(30.486)	(15.587)	(27.459)

Die Überdeckung der fondsfinanzierten Versorgungsansprüche durch den Fonds in Höhe von TDM 30.486 (Vorjahr: TDM 27.459) wird als sonstiger langfristiger Vermögenswert aktiviert.

Die Pensionsrückstellung leitet sich wie folgt ab:

	30.09.2000 TDM	30.09.2000 T€	30.09.1999 TDM
Barwert der nicht fondsfinanzierten Versorgungsansprüche	219.353	112.154	215.854
Passivierter Unterschiedsbetrag aus der Pensionsbewertung	9.575	4.895	14.616
Anpassungsbetrag auf Grund (nicht erfassten) nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands	0	0	0
Anpassungsbetrag auf Grund (nicht erfasster) versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste	(25.548)	(13.063)	(31.727)
Pensionsrückstellung	203.380	103.986	198.743

Aus der Spiegeldarstellung lässt sich entnehmen, wie sich die Pensionsrückstellung gegenüber dem Vorjahr entwickelt hat:

	Stand Anfang Berichtsjahr TDM	Zuführung Versorgungsansprüche TDM	Auflösungen TDM	Zinsanteile an Zuführungen TDM	Änderungen Konsolidierungskreis TDM	Inanspruchnahmen TDM	Stand Ende Berichtsjahr TDM
Pensionsrückstellung	198.743	5.921	(5.041)	12.588	0	(8.831)	203.380

LATENTE STEUERN

15 | Latente Steuern aus temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz der Einzelgesellschaften und aus Konsolidierungsvorgängen werden jeweils gesondert ausgewiesen. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Die latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen bei folgenden Bilanzposten:

Aktive latente Steuern	2000 TDM	2000 T€	1999 TDM
Rückstellungen	29.433	15.049	25.881
Umlaufvermögen	11.530	5.895	6.544
Sonstiges	5.592	2.860	14.979
Konsolidierung	20.940	10.706	13.196
Summe	67.495	34.510	60.600

Passive latente Steuern	2000 TDM	2000 T€	1999 TDM
Sachanlagen	29.208	14.934	34.119
Umlaufvermögen	13.792	7.052	10.372
Sonstiges	2.193	1.122	4.768
Summe	45.193	23.108	49.259

Nach Saldierung werden die latenten Steuern wie folgt ausgewiesen:

	2000 TDM	2000 T€	1999 TDM
Aktive latente Steuern	23.992	12.267	23.405
davon langfristig	*0*	*0*	*0*
Passive latente Steuern	1.690	865	12.064
davon langfristig	*1.690*	*865*	*12.064*

In der folgenden Tabelle werden die im Vorjahr und im Berichtsjahr erwarteten zu den tatsächlich erfassten Aufwendungen aus Ertragsteuern übergeleitet. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird der Konzernsteuersatz in Höhe von 51,0 % (Vorjahr: 51,0 %), der sich aus dem inländischen Körperschaftsteuersatz, dem Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer ergibt, mit dem Jahresüberschuss vor Steuern multipliziert.

	2000 TDM	2000 T€	1999 TDM
Tatsächliche Ertragsteuern	41.170	21.050	44.226
Latente Steuern	(12.826)	(6.558)	8.618
Effektiver Steueraufwand	28.344	14.492	52.844
Ergebnis vor Ertragsteuern	51.157	26.156	83.522
Theoretischer Steueraufwand 51,0 %	26.090	13.340	42.596
Unterschiede zu ausländischen Steuersätzen	5.139	2.628	25.697
Steuereffekte auf			
– Steuernachzahlungen für vorangegangene Jahre	(344)	(176)	5.229
– Anwendung der Ausschüttungsbelastung	(1.607)	(822)	(3.214)
– Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.320	675	2.039
– Abschreibung von Geschäfts- oder Firmenwerten aus der Kapitalkonsolidierung	2.790	1.472	1.006
– Equity-Bilanzierung assoziierter Unternehmen	(1.132)	(579)	(868)
– Übrige Konsolidierungseinflüsse	(12.370)	(6.325)	(14.918)
– Sonstiges	8.458	4.324	(4.723)
Effektiver Steueraufwand	28.344	14.492	52.844
Effektiver Steuersatz in %	55,4		63,3

SONSTIGE LANGFRISTIGE SCHULDEN

16 | Die sonstigen langfristigen Schulden umfassen Verbindlichkeiten und Rückstellungen, die oben nicht gesondert dargestellt worden sind. Sonstige Rückstellungen werden für sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen gebildet, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen oder vergangene Ereignissen beruhen und deren Höhe und/oder Fälligkeit unsicher ist. Die Rückstellungen werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag bewertet und nicht mit positiven Erfolgsbeiträgen saldiert. Wenn der Rückzahlungsbetrag unsicher ist, wird von dem Rückzahlungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen. Rückstellungen werden nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zu Grunde liegt.

Die sonstigen langfristigen Schulden gliedern sich wie folgt:

	30.09.2000 TDM	30.09.2000 T€	30.09.1999 TDM
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	9	632
Leasingverbindlichkeiten	6.181	3.160	8.200
Sonstige Rückstellungen	54.929	28.085	61.732
Sonstige Verbindlichkeiten	49.231	25.172	48.596
Summe	110.359	56.426	119.160

Die sonstigen langfristigen Schulden enthalten auch passivierte Leasingverbindlichkeiten für Gegenstände des Sachanlagevermögens, die als »Capital Lease« im Anlagevermögen aktiviert sind.

Die Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverhältnissen werden wie folgt fällig:

	Capital Lease		Operating Lease
Mindestleasingzahlungen	Nominalwert TDM	Barwert TDM	Nominalwert TDM
Fällig bis 1 Jahr	2.740	2.585	14.226
Fällig 1 – 5 Jahre	5.712	4.796	13.017
Fällig über 5 Jahre	2.013	1.419	3.630
	10.465	8.800	30.873

GENUSSRECHTS-KAPITAL/ STILLE BETEILIGUNG

17 | Die jeweils rückzahlbaren Genussrechte und die stille Beteiligung werden ergebnisabhängig vergütet und sind im Haftungsfall nachrangig zu behandeln. Gemäß US-GAAP sind rückzahlbare Kapitalüberlassungen indes außerhalb des formal abgegrenzten sog. »Stockholders' Equity« auszuweisen.

Das ausgewiesene Genussrechtskapital beinhaltet 80 vinkulierte, auf den Namen lautende Genussscheine im Gesamtnennbetrag von TDM 80.000, die im September 1997 ausgegeben wurden. Die Forderungen aus den Genussscheinen sind nachrangig und nehmen an einem etwaigen Verlust gegebenenfalls bis zur vollen Höhe teil. Die Genussscheine sind am 01.03.2005 zur Rückzahlung fällig, eine vorzeitige Kündigung durch die Inhaber der Genussrechte ist ausgeschlossen.

Die stille Beteiligung der CLAAS-Mitarbeiterbeteiligungs-Gesellschaft mbH (CMG) erhält für ihre nachrangige Einlage eine am Jahresergebnis des CLAAS-Konzerns orientierte Vergütung; eine entsprechende Teilnahme am Verlust besteht ebenfalls.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

18 | Der CLAAS-Konzern ist auf Grund seiner Geschäftstätigkeit Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Zur Begrenzung des Wechselkursrisikos sowie der Zinsänderungsrisiken wird ein systematisches Devisen- und Zinsmanagement betrieben. Dabei werden alle gängigen Finanzinstrumente einschließlich derivativer Instrumente eingesetzt. Die Fremdwährungsrisiken betreffen dabei im Wesentlichen den US-Dollar und das britische Pfund. Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen werden zur Reduzierung bzw. Eliminierung des Wechselkursrisikos aus den Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten unter Einbeziehung des Nettings abgeschlossen. Zinsswaps und Zinsoptionen dienen der Absicherung des Zinsänderungsrisikos von Aktiv- und Passivpositionen.

Sämtliche Abschlüsse erfolgen ausschließlich auf der Basis vorhandener bzw. durch konkrete Planungen unterlegter Grundgeschäfte.

Das Nominalvolumen der Sicherungsgeschäfte stellt die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge dar, die den Geschäften zu Grunde liegen. Die Höhe des Nominalvolumens erlaubt Rückschlüsse auf den Umfang des Einsatzes von Derivaten, gibt aber nicht das Risiko des Konzerns aus dem Einsatz von Derivaten wieder. Hinzuweisen ist darauf, dass die Nominalvolumina in der nachstehend aufgeführten Tabelle nicht die durch Gegengeschäfte geschlossenen Zins- und Devisenpositionen enthalten, da eine Bruttodarstellung dieser Beträge wirtschaftlich nicht aussagefähig wäre. Die Nominalvolumina der durch Gegengeschäfte geschlossenen Zins- und Devisenpositionen betragen am Bilanzstichtag 223,8 Mio. DM (Vorjahr: 215,6 Mio. DM).

Es besteht eine strikte räumliche und organisatorische Funktionstrennung zwischen Geschäftsabschluss, Kontrolle und Buchung. Betragsmäßige und inhaltliche Handlungsrahmen sind in internen Richtlinien festgelegt. Im Finanzbereich wird eine laufende Bewertung der Risikopositionen mittels einer testierten Software vorgenommen.

Geschäftspartner sind ausschließlich deutsche und internationale Banken von erstklassiger Bonität. Da das Management und die Aufsichtsgremien von CLAAS großen Wert auf ein geordnetes Risikomanagement legen, ist ein umfassendes Überwachungssystem installiert, das den Anforderungen des KonTraG Rechnung trägt. In diesem Zusammenhang erfolgt eine regelmäßige Kontrolle der Effizienz der verwendeten Sicherungsinstrumente und der Zuverlässigkeit der internen Kontrollsysteme durch interne und externe Prüfungen.

	Nominalvolumen		Restlaufzeit > 1 Jahr		Marktwert	
Devisensicherung	30.09.00 TDM	30.09.99 TDM	30.09.00 TDM	30.09.99 TDM	30.09.00 TDM	30.09.99 TDM
Devisentermingeschäfte	175.790	190.167	0	0	(5.684)	(5.195)
Devisenoptionsgeschäfte	75.306	116.133	0	0	(587)	44
Sonstige Devisensicherungsinstrumente	0	0	0	0	0	0
Summe	251.096	306.300	0	0	(6.271)	(5.151)

	Nominalvolumen		Restlaufzeit > 1 Jahr		Marktwert	
Zinssicherung	30.09.00 TDM	30.09.99 TDM	30.09.00 TDM	30.09.99 TDM	30.09.00 TDM	30.09.99 TDM
Zinsoptionen	80.000	70.000	80.000	60.000	757	1.569
Zinsswaps	191.000	166.000	141.000	166.000	(8.012)	(7.554)
Sonstige Zinssicherungsinstrumente	39.100	0	39.100	0	(499)	0
Summe	310.100	236.000	260.100	226.000	(7.754)	(5.985)

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

19 | Bei CLAAS ergibt sich die Segmentabgrenzung aus den Geschäftsfeldern der Unternehmensbereiche. Die Abgrenzung der Unternehmensbereiche und Regionen basiert dabei auf der internen Berichterstattung.

in Mio. DM	CLAAS Landtechnik 2000	CLAAS Landtechnik 1999	CLAAS Industrietechnik 2000	CLAAS Industrietechnik 1999	CLAAS Fertigungstechnik 2000	CLAAS Fertigungstechnik 1999	Eliminierungen 2000	Eliminierungen 1999	CLAAS Gruppe 2000	CLAAS Gruppe 1999
Außenumsatz	1.924	1.914	39	38	134	79	0	0	2.098	2.031
Innenumsatz	12	15	148	163	4	7	(164)	(186)	0	0
Umsatz gesamt	1.936	1.929	187	201	138	86	(164)	(186)	2.098	2.031
Operating Profit (EBIT)	80	110	10	17	6	1	0	0	96	128
Segment-Aktiva	1.594	1.518	65	56	70	55	(48)	(42)	1.681	1.588
Sachinvestitionen	51	79	9	10	4	4	0	0	63	93
Abschreibungen	47	43	6	5	2	3	0	0	55	51
Zinserträge	26	30	0	0	0	0	0	0	26	30

Die Landtechnik stellt das Kerngeschäft von CLAAS dar. In Europa ist CLAAS bei seinen Hauptprodukten, dem Mähdrescher und dem Feldhäcksler, Marktführer. Der Weltmarktanteil bei Mähdreschern beträgt ca. 17 %, bei selbstfahrenden Feldhäckslern ist CLAAS mit einem Anteil von etwa 49 % Weltmarktführer. Auch bei den Produktlinien Ballenpressen und Futtererntemaschinen hält CLAAS – vor allem in Westeuropa – wesentliche Marktanteile.

Der Bereich Fertigungstechnik wird von der CLAAS Fertigungstechnik GmbH geführt. Sie besitzt spezifische Kompetenzen im Sondermaschinen- und Werkzeugbau sowie bei der Entwicklung und Fertigung kompletter Transferstraßen und Fertigungslinien.

Die CLAAS Industrietechnik GmbH ist innerhalb der CLAAS-Gruppe der Systemlieferant für Antriebstechnik und Hydraulik. Das Geschäft mit Dritten betrifft vor allem Komponenten für Baumaschinen und Nutzfahrzeuge.

Überleitung des Operating Profit, der bei CLAAS als EBIT definiert wird, zum Jahresüberschuss des Konzerns:

	2000 TDM	2000 T€	1999 TDM
Operating Profit (EBIT)	96.328	49.252	127.736
./. Ertragsteuern	(28.344)	(14.492)	(52.844)
./. Zinsaufwendungen	(45.171)	(23.096)	(44.214)
Jahresüberschuss des Konzerns	22.813	11.664	30.678

Zur Aufgliederung der Umsätze nach Regionen siehe Seite 68. Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Konzerngesellschaften an. Innenumsätze werden unter Bedingungen wie zwischen fremden Dritten abgerechnet. Bei den Sachinvestitionen handelt es sich um erworbene Sachanlagen.

1913 Firmengründung durch August Claas in Clarholz/Westfalen

1914 August und Franz Claas gründen die Firma Gebr. CLAAS

1919 Übersiedlung nach Harsewinkel, Fertigung von Strohbindern

1921 Erstes CLAAS-Patent auf einen Knoterapparat zum rationellen Strohbinden

1930 Beginn der Entwicklung des ersten Mähdreschers (vor allem geeignet für die besonderen europäischen Erntebedingungen)

1934 Fertigung der ersten Pickup-Presse

1936 CLAAS bringt den ersten in und für Europa konstruierten Mähdrescher auf den Markt

1937 Beginn der Serienfertigung von gezogenen Mähdreschern (Mäh-Dresch-Binder)

1953 Bau der ersten selbstfahrenden Mähdrescher

1956 Gründung des Werkes Paderborn

1962 Produktionsaufnahme im neuen Pressenwerk in Metz (Frankreich)

1968 Start der CLAAS Fertigungstechnik in Harsewinkel

1969 Programmerweiterung durch Futtererntemaschinen in Saulgau (Übernahme der Landmaschinenfabrik Josef Bautz)

1971 Entwicklung eines Zuckerrohrvollernters

1973 Vorstellung des ersten selbstfahrenden Feldhäckslers

1976 Erste CLAAS-Rundballenpresse ROLLANT

1983 Neues Programm selbstfahrender Feldhäcksler JAGUAR

1988 Erste CLAAS-Großballenpresse QUADRANT

1992 CLAAS Fertigungstechnik im neuen Werk in Beelen/Westfalen

1994 Entwicklungsbeginn von AGROCOM (elektronisches, satellitengestütztes landwirtschaftliches Informationssystem)

1995 Einführung des Großmähdreschers LEXION (mit 40 Tonnen Getreide/Stunde leistungsstärkster Mähdrescher der Welt)

1996 Drei Werke werden zu selbstständigen Produktgesellschaften: CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH in Harsewinkel, CLAAS Industrietechnik GmbH in Paderborn und Usines CLAAS France S.A. in Metz.

1997 Übernahme eines neuen Werkes in Törökszentmiklos (Ungarn). Die Tochtergesellschaft CLAAS Hungaria Kft. produziert Komponenten für Landmaschinen.

Joint Ventures mit Caterpillar (USA)
Ein Gemeinschaftsunternehmen (CCA) vertreibt LEXION-Mähdrescher in den USA, ein anderes (CCE) CHALLENGER-Raupenschlepper in Europa.

1998 Der LEXION-Mähdrescher erhält den Titel »Maschine des Jahres«. Fachjournalisten verleihen CLAAS diese Auszeichnung.

Bildung des größten europäischen Entwicklungspools für Agrarsoftware durch die neugegründete AGROCOM GmbH & Co. Agrarsystem KG

1999 Die CLAAS-Stiftung wird gegründet. Ziel ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie im Bereich der Bildung, vornehmlich der Bereich der Landtechnik.

Grundsteinlegung für das neue Mähdrescherwerk in Omaha im US-Bundesstaat Nebraska – gemeinsam mit dem Joint Venture-Partner Caterpillar.

Gründung der Absatzfinanzierungsgesellschaft CLAAS Financial Services S.A.S. (CFS) mit einem großen französischen Finanzinstitut (BNP-Paribas).

Begebung einer der ersten Unternehmensanleihen am neuen Euro-Kapitalmarkt durch CLAAS. Die Anleihe wird im Amtlichen Handel an der Frankfurter Börse notiert.

HISTORIE

August Claas (oben) führte den Mähdrescher in Europa ein.

DAS WAR 2000

Ein neues Logistik-Zentrum für CLAAS-Ersatzteile geht in Betrieb. Das Zentrum liegt verkehrsgünstig an der A 2 in Hamm-Uentrop und ist eine gemeinsame Gesellschaft von CLAAS und dem Logistik-Unternehmen Stute Verkehrs GmbH, einer 100%igen Kühne & Nagel-Tochter.

Gründung einer neuen Vertriebs-Tochtergesellschaft in Argentinien. Die Gesellschaft CLAAS Argentina S.A. liegt in der Provinz Santa Fe, nordwestlich von Buenos Aires.

Eine neue Baureihe von selbstfahrenden Feldhäckslern kommt auf den Markt. Die moderne JAGUAR-Familie ist noch leistungsstärker und vor allem für die professionellen Großbetriebe konzipiert.

Die Mähdrescher-Baureihe MEDION wird vorgestellt. Diese Maschine gilt als Nachfolgemodell der tausendfach bewährten Dominator-Dreschtechnik, verfügt jedoch über die neueste Informationstechnologie und bietet noch mehr Fahrerkomfort.

Erstmals präsentiert CLAAS eine Rundballenpresse, die in einem Arbeitsgang die Ballen produziert und sie sofort in Folie einwickelt. Der Name der Maschine: UNIWRAP.

Die neue CLAAS-Stiftung verleiht zum ersten Mal das »Helmut-Claas-Stipendium« an Studenten der Fachrichtung Agrartechnik.

Aufsichtsratsvorsitzender Helmut Claas erhält die Ehrendoktorwürde der renommierten Universität Stuttgart-Hohenheim für seine Verdienste um die Entwicklung moderner Landtechnik.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (HGB)		2000	1999	1998	1997	1996	1995	1994
Umsatz	Mio. DM	2.100,2	2.031,1	2.167,9	1.914,1	1.466,5	1.256,6	1.134,0
Auslandsanteil am Umsatz	%	66,5	65,5	69,7	70,6	68,4	61,9	65,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. DM	44,5	43,8	117,1	134,7	95,0	129,1	34,2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Mio. DM	14,5	11,4	53,2	52,9	54,6	65,0	27,8
BILANZ (HGB)								
Anlagevermögen	Mio. DM	294,1	289,6	258,2	233,3	198,1	170,6	144,4
Immaterielle Vermögensgegenstände	Mio. DM	6,6	11,7	16,5	15,7	5,0	5,1	2,2
Sachanlagevermögen	Mio. DM	197,3	194,1	162,9	150,7	140,8	127,3	110,6
Finanzanlagen	Mio. DM	90,3	83,8	78,8	66,9	52,3	38,2	31,6
Umlaufvermögen	Mio. DM	1.231,9	1.139,5	1.061,7	1.016,0	749,6	704,2	632,8
Vorräte	Mio. DM	363,3	415,9	439,3	275,7	222,7	256,5	173,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Mio. DM	312,1	260,4	268,4	293,1	226,1	207,5	193,8
Flüssige Mittel	Mio. DM	556,4	463,2	353,9	447,2	300,9	240,2	266,0
Eigenkapital	Mio. DM	519,8	511,6	510,5	471,6	343,4	282,5	247,5
Fremdkapital	Mio. DM	1.068,4	967,1	842,4	787,7	619,2	604,8	539,7
Rückstellungen	Mio. DM	522,5	482,5	514,6	457,9	389,0	360,3	360,8
Verbindlichkeiten	Mio. DM	545,9	484,6	327,8	329,8	230,2	244,5	178,9
Bilanzsumme	Mio. DM	1.588,2	1.478,7	1.352,9	1.259,3	962,6	887,3	787,3
KENNZAHLEN								
Umsatzrentabilität *	%	2,1	2,2	5,4	7,0	6,5	5,8	3,0
EBIT *	Mio. DM	98,9	95,2	175,2	176,3	136,7	108,1	62,9
EBITDA *	Mio. DM	155,7	156,3	222,7	230,8	175,7	142,2	95,7
Eigenkapitalrentabilität *	%	2,8	2,2	10,4	11,2	15,9	23,0	11,2
Gesamtkapitalrentabilität *	%	6,2	6,4	13,0	14,0	14,2	18,5	8,0
Wertschöpfung *	Mio. DM	630,1	625,4	691,7	617,3	543,2	546,6	411,2
Cashflow nach DVFA/SG *	Mio. DM	98,5	103,9	138,6	123,8	82,4	65,0	87,6
Eigenkapitalquote	%	32,7	34,6	37,7	37,4	35,7	31,8	31,4
Liquidität 1.Grades	%	115,1	111,9	74,3	103,6	91,0	84,5	117,4
Anlagendeckung	%	375,6	367,7	339,5	354,7	318,9	353,4	388,2
MITARBEITER								
Mitarbeiter am Bilanzstichtag (einschließlich Auszubildende)		5.558	5.853	6.030	5.571	4.831	4.511	4.379
Personalaufwand	Mio. DM	527,6	526,2	512,5	435,8	400,2	375,9	343,6
Wertschöpfung im Verhältnis zum Personalaufwand		1,2	1,2	1,3	1,4	1,4	1,5	1,2
Wertschöpfung pro Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	TDM	118,3	110,0	126,2	127,3	122,6	125,3	99,7

* Die Kennzahl wird im Finanzglossar definiert, das als Lesezeichen beiliegt.

CLAAS KGaA mbH

Postfach 1163
D-33426 Harsewinkel
Tel. 05247/12-0

HERAUSGEBER

CLAAS KGaA mbH
Postfach 1163
D-33426 Harsewinkel

GESTALTUNG

KIRCHHOFF *Consult AG*, Hamburg